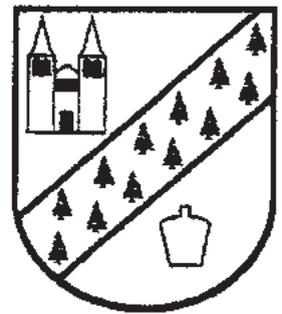


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

1. Jahrgang

Baruth/Mark, den 14. September 2007

Nummer 9

Tag der offenen Tür im Rohwasserwerk Bernhardsmüh



Im Bereich des Industriegebietes Bernhardsmüh wurde das neue Rohwasserwerk fertig gestellt. Das Rohwasserwerk versorgt das Industriegebiet Bernhardsmüh mit Brauch- und Kesselspeisewasser. Täglich können bis zu 2.000 m³ Wasser zur Verfügung gestellt werden.

Im Zuge der Fertigstellung möchten wir allen Einwohnern von Baruth/M die Möglichkeit geben, sich das neue Wasserwerk anzusehen.

Wir laden Sie hierzu am **Samstag, dem 15. September 2007 von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr** auf das Gelände des Wasserwerkes ein. Essen und Getränke werden für jeden Besucher ausreichend vorhanden sein.

Die Zufahrt zum Wasserwerk befindet sich zwischen dem neuen Hochregallager der Brandenburger Urstromquelle und dem neuen Faserplattenwerk der Firma Fiberboard.

Ihr Eigenbetrieb WABAU

Informationen

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Illk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 16.09.	Frau Christa Pohl in Petkus	zum 70. Geburtstag
am 18.09.	Frau Liesbeth Kasche in Paplitz	zum 70. Geburtstag
am 19.09.	Herrn Kurt Hasche in Groß Ziescht	zum 85. Geburtstag
am 21.09.	Frau Hildegard Höntze in Klasdorf	zum 85. Geburtstag
am 22.09.	Frau Helene Mahlow in Ließen	zum 92. Geburtstag
am 22.09.	Herrn Otto Wagner in Radeland	zum 75. Geburtstag
am 23.09.	Herrn Paul Musielinski in Ließen	zum 75. Geburtstag
am 24.09.	Frau Gerda Pannicke in Dornswalde	zum 70. Geburtstag
am 25.09.	Frau Erna Koch in Groß Ziescht	zum 85. Geburtstag
am 26.09.	Frau Irmgard Albrecht in Mückendorf	zum 87. Geburtstag
am 30.09.	Frau Else Beißer in Klasdorf	zum 70. Geburtstag
am 01.10.	Frau Elfriede Schulze in Klein Ziescht	zum 75. Geburtstag
am 03.10.	Frau Margarete Pögel in Klein Ziescht	zum 88. Geburtstag
am 04.10.	Frau Dora Fuchs in Mückendorf	zum 85. Geburtstag
am 06.10.	Frau Dora Gollnik in Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 07.10.	Frau Helga Dahms in Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 08.10.	Frau Elisabeth Möhring in Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 08.10.	Frau Gerda Wille in Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 12.10.	Frau Hildegard Jeserigk in Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde:

e.dis Energie Nord AG: Tel.: 0 33 71/60 00

EMB AG: Tel.: 0 33 72/4 23 62 50

EWE AG: Tel.: 03 31/7 49 53 30

Telekom AG: Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Geschäftskundenservice Tel.: 08 00/3 30 11 72

Privatkundenservice Tel.: 08 00/3 30 20 00

**Amt für Immissionsschutz
Wünsdorf** Tel.: **03 37 02/7 31 00**

Kommunale Wohnungen: Tel.: 01 72/3 25 30 30

Leitstelle Landkreis

Teltow-Fläming: Tel.: 112

Rettungsdienstleitstelle: Tel.: 0 33 71/63 22 22

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen

www.stadt-baruth-mark.de

www.gesamtschule-baruth.de.vu

www.freie-oberschule-baruth.de

www.kita-gross-ziescht.de

www.kirchengemeinde-baruth.de

www.dmbzossen.de

www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de

www.museumsdorf-glashuette.de

www.liessen.de

www.skatehotel.de

www.flaeming-skate.de

www.flaeming-tourismus.de

www.reiseregion-flaeming.de

www.schlemmen-im-flaeming.de

www.baruthmark.info

www.vab-Luckenwalde.de

www.mcbaruth.de

www.baruther-urstromtal.de

www.antiquitaetenhof-lieszen.de

www.golmluder.de

www.radundskaterdreieck.de

www.petkus-online.de

www.BB-Skate.de

www.Araberzucht-Pferdepension.de

www.sportschiessen-petkus.de

www.alte-schule-baruth.de

www.jambo-strauss.de

www.flaemingferien.de

www.museumsherberge.com

www.biobadeteich.de

www.glasofen.de

www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm

www.teleskoptreffen.com

www.i-ku.net

www.wildpark-johannismuehle-foerderverein.de

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de

www.maerkisches-institut.de

www.urstromtal-tischlerei.de

www.lore-keramik.de

www.colbit.de

www.wiesenhof-stengel.de

www.reisedienst-heyer.de

www.Allianz.de

www.cjh-personalentwicklung.de

www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm

www.die-fahrschule-mueller.de

www.ge-schnorr-massivhaus.de

www.erdmann-fassadenbau.de.vu

www.psychie-museum.de/aktuell.htm

www.borrmann-berlin.de

www.partyholz.de

www.js-metall.de

www.ursulamicke.de

Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über www.service.brandenburg.de.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig.

Ab dem 01.04.2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von	19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von	13.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von	7.00 bis 7.00 Uhr

im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

Spruch des Monats

*Es gibt drei Möglichkeiten, etwas zu erledigen:
Entweder man macht es selbst, man bezahlt jemanden dafür, oder man verbietet es seinen Kindern.
unbekannt*

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 12. Oktober 2007

Nächster Redaktionsschluss:

Dienstag, der 2. Oktober 2007



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Sporthalle Baruth/Mark wieder geöffnet

Pünktlich zum Schuljahresbeginn konnte die Sporthalle nach über einjähriger Schließzeit endlich wieder von unseren Schülern und Vereinen genutzt werden. Die Binder wurden saniert und eine komplett neue Zwischendecke wurde eingezogen. Ab sofort kann die Halle für den Vereinssport täglich ab 16.00 Uhr und an den Wochenenden genutzt werden, Termine sind in der Stadtverwaltung, Abt. Schulen, abzusprechen.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Lehrern, Schülern und Vereinsmitgliedern für das große Verständnis, das während der Schließzeit und der Baumaßnahmen aufgebracht wurde und hoffen, dass der gute Zustand der Halle lange erhalten bleibt.



Errichtung einer Abwassereindampfanlage für das Industriegebiet Bernhardsmüh

Zur Reinigung von Abwasser aus der Holzindustrie wird gegenwärtig eine Industriekläranlage in Baruth/Mark im Auftrag des Eigenbetriebes WABAU errichtet.

Das Abwasser ist durch eine sehr hohe organische Belastung und durch eine hohe Temperatur gekennzeichnet. Aus diesem Grund ist eine biologische Behandlung, wie bei kommunalen Kläranlagen, nicht möglich.

Für die Reinigung dieses speziellen Abwassers wurde ein physikalisches Verfahren entwickelt, welches die Reinigungsanforderungen erfüllt. Es handelt sich dabei um ein Abwassereindampfverfahren, bei dem die Schmutzstoffe bei einer Temperatur von ca. 100 °C separiert werden und aus dem System entnommen werden.

Dieser Prozess läuft im Wesentlichen in einem Fallfilmverdampfer ab, der wie ein großer Wärmetauscher fungiert. Das Abwasser wird in den Wärmetauscher eingeströmt und mehrmals über die Kontaktfläche geführt. Zur Erreichung eines Temperaturniveaus von ca. 100 °C wird Wasserdampf extern zugeführt bzw. ein Teilstrom der entstehenden Brüden mithilfe eines Verdichters auf ein höheres Temperaturniveau gebracht.

Dieser Vorgang ähnelt dem Prinzip einer Luftpumpe.

Als Endprodukt bei diesem Prozess entsteht ein Konzentrat, welches zu einer Verbrennung geführt wird. Weiterhin entsteht Kessel-speisewasser, welches in der Produktion der Faserplatten wieder eingesetzt wird. Damit wird kein Abwasser in einen Vorfluter eingeleitet, sondern größten teils als Brauchwasser wieder verwendet. Die Durchsatzleistung der Anlage beträgt maximal 30 m³/h.

Der Fallfilmverdampfer wurde am 29.08.2007 geliefert und in eine bereits vormontierte Stahlkonstruktion eingebaut. Dieses Bauteil hat eine Länge von ca. 20 m und hat ein Gewicht von 50 t. Die Aufstellung des Verdampfers wurde mit einem 500 t Kran bewältigt und erforderte ein hohes Maß an Präzision.

Mit den Arbeiten, die im März 2007 begonnen wurden, wurde die Schrader Verfahrenstechnik GmbH aus Ennigerloh beauftragt. Die Planung und Ausschreibung wurden vom Ingenieurbüro IBOS GmbH aus Görlitz und die Projektsteuerung von der AIP Projektentwicklung GmbH, Niederlassung Baruth/Mark, durchgeführt. Die Inbetriebnahme der gesamten Anlage ist für den 01.10.2007 geplant. Die Baukosten liegen insgesamt bei 6,55 Mio. €, die zu 70 % vom Bund und vom Land Brandenburg gefördert werden. Weiterhin erfolgt eine Ko-Finanzierung durch Mittel vom europäischen Fond für Regionale Entwicklung.



Nachbarrechtliche Streitigkeiten?

- Die Schiedsstellen können helfen. -

Ein Schlichtungsversuch bei uns Schiedspersonen ist

1. schnell bearbeitet, auch außerhalb der sonst üblichen Arbeitszeit, und spart dadurch Zeit und Nerven, ist
2. kostengünstig und führt
3. mit großer Wahrscheinlichkeit dazu, dass der Frieden von Dauer ist, da keine Partei „gewinnt“ oder „verliert“. Bei uns sind Sie immer Gewinner!

Welche Kompetenzen haben wir?

Wir sind zuständig für die außergerichtliche Schlichtung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche, wie

- Schadenersatz
- Schmerzensgeld
- Herausgabe von Sachen
- Beachtung der Hausordnung oder
- nachbarrechtliche Belange

sowie in Strafsachen, wie

- Hausfriedensbruch
- Beleidigung
- Verletzung des Briefgeheimnisses
- Körperverletzung
- Bedrohung oder
- Sachbeschädigung.

Was bieten wir?

Wir sind als einzige vorgerichtliche Schlichtungsorganisation fern jeder sachfremder Interessen. Wir arbeiten damit für die Streitparteien völlig unparteiisch als ehrenamtlich tätige Schiedspersonen, die nahezu unentgeltlich tätig sind.

Ein Vergleich bei uns kann Ihnen einen auf 30 Jahre vollstreckbaren Titel verschaffen, in dem die Verpflichtungen, die die Gegenpartei in einer Zivilsache, aber auch in einer Strafsache übernommen hat, festgelegt werden.

Wir arbeiten sehr kostengünstig und bürgernah durch gewählte und geschulte ehrenamtlich tätige Frauen und Männer in Ihrer Nachbarschaft. Wir unterliegen einer ständigen Aufsicht und Qualitätskontrolle durch die Direktoren der Amtsgerichte.

Und wenn alles nicht hilft: Als einzige außergerichtliche Schlichtungsstelle können wir Ihnen eine amtliche Bescheinigung der eventuellen Erfolglosigkeit des Schlichtungsversuches zur Vorlage bei Gericht ausstellen.

Was können Sie erwarten?

Sie sitzen bei der Schiedsperson am Tisch und klären in ruhiger Atmosphäre Ihr Problem. Die Schiedspersonen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und haben einen Eid geleistet, der sie verpflichtet, unparteiisch tätig zu sein. Jedoch: Wir können schlichten, aber nicht richten.

Unsere Erfolgsliste

Wir erbringen nachweislich eine Erfolgsquote von über 50 %. Ein Schlichtungserfolg führt bei den ursprünglich streitenden Parteien zu einer höheren Zufriedenheit als nach einer Entscheidung durch ein Gericht, weil es keinen Sieger oder Besiegten gibt. Auch ist das Schlichtungsverfahren billiger für den Bürger als eine Privatklage und es entlastet die Gerichte.

Wir sind nicht unbezahlbar!

Die Schiedspersonen arbeiten ehrenamtlich; die Recht suchenden Bürger haben daher lediglich die geringen Verfahrens- und Sachkosten (Porto usw.) zu zahlen. Für günstigstenfalls ca. 28,- Euro können die Parteien schon einen Vergleich schließen und sich diese Kosten auch noch teilen.

Wie sind wir zu erreichen?

Für die Stadt Baruth/Mark sind für die Ortsteile Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Kladorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf Frau Silke Konrad und für die Ortsteile Ließen, Merzdorf und Petkus Herr Jacob Velthof zuständig.

Zur Aufnahme des Kontakts zu den Schiedspersonen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung, Herrn Schmidt 03 37 04/ 9 72 21 oder an das Bürgerbüro 03 37 04/9 72 10.



Ihre Hinweise und Bemerkungen zur
Breitband-Umfrage in Teltow-Fläming:

Antwort

Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
des Landkreises Teltow-Fläming mbH

Markt 15 / 16
14913 Jüterbog



Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
des Landkreises Teltow-Fläming mbH

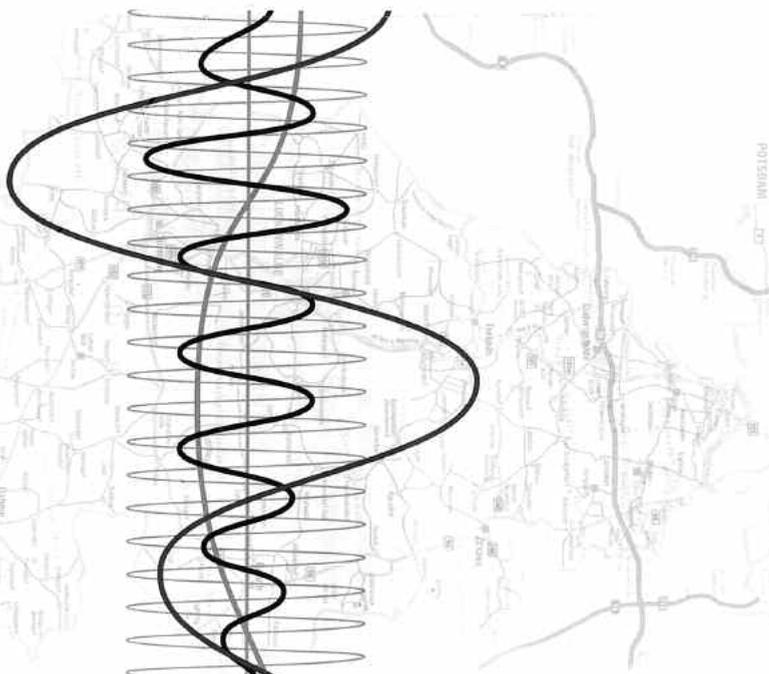
Markt 15 / 16
14913 Jüterbog

Tel.: 03372.4403-100
Fax.: 03372.4403-120

E-Mail: info@swfg.de

www.swfg.de

BREITBAND- UMFRAGE IN TELTOW-FLÄMING



Eine Initiative der
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
des Landkreises Teltow-Fläming mbH

Geht es Ihnen auch so?

Ewigkeiten verbringen Sie am Rechner, weil die Internetseiten zu langsam aufgebaut werden. Grund: In Ihrem Ort ist DSL nicht verfügbar. Ihre Nachfrage bei der Telekom ergibt, dass diese nicht plant, ein Breitbandkabel in Ihrer Gegend zu verlegen.

Was für den Privatmann ärgerlich ist, ist für Gewerbetreibende unter Umständen existenzbedrohend. Deshalb hat die Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH eine so genannte Breitband-Initiative gestartet. Ziel ist es, mit Hilfe verschiedener Anbieter die Einwohner und Firmen im Landkreis Teltow-Fläming flächendeckend mit Breitbandanschlüssen zu versorgen.

"Nachdem uns T-Systems lange mit leeren Versprechungen hingehalten hat, mussten wir endlich handeln", so Herbert Vogler, Geschäftsführer der SWFG mbH. "Gemeinsam mit Landrat Peer Giesecke suchten wir nach einer praktikablen und möglichst kostengünstigen Lösung". Diese scheint nun gefunden. Neben dem Telekommunikationsriesen T-Systems und dem Energieversorger E.on edis sollen auch kleinere Unternehmen, insbesondere im Richtfunkbereich, mit ins Boot geholt werden.

Unterstützung erhält das Vorhaben der SWFG vom Ministerium für Wirtschaft und vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg sowie vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Erster Schritt auf dem Weg zu einem flächendeckenden Breitbandnetz in Teltow-Fläming ist eine Onlineumfrage zu diesem Thema auf der Homepage der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Teltow-Fläming. Die Anmeldung des Bedarfs auf www.swfg.de ist unverbindlich: Sie dient allein der statistischen Erhebung und der Feststellung, wo Breitbandanschlüsse fehlen, aber benötigt werden.

Steht Ihnen kein Internet zur Verfügung, haben Sie mit diesem Flyer die Möglichkeit, uns per Post oder Fax die notwendigen Informationen zu senden.

Die im Rahmen der Umfrage zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur im Rahmen und zu Zwecken der Auswertung der Umfrageergebnisse erhoben, verarbeitet und genutzt.

Ihre Daten werden nicht an Dritte übermittelt.

Bitte registrieren Sie sich als Interessent für schnelles Internet, DSL, Breitband und mehr auf den Internetseiten der SWFG mbH. Steht Ihnen kein Internet zur Verfügung, schicken Sie uns das Formular bitte per Post oder Fax zurück!

**Internet : www.swfg.de
per Fax : 03372.4403-121**

Firma: _____

Vorname: _____

Name: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Ich benötige schnelles Internet

privat **geschäftlich** **beides**

Monatliche Kosten (in Euro)

unter 30 **30 - 50** **über 50**

Als Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH unterstützen wir alle Aktivitäten zur besseren Versorgung unserer Region mit Breitband-Zugängen und führen eine Umfrage zu diesem Thema durch.

Ihre Anmeldung ist unverbindlich, sie dient der statistischen Erhebung und der Bedarfsfeststellung.

Die von Ihnen im Rahmen unserer Umfrage zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden von uns vertraulich behandelt und nur im Rahmen und zu Zwecken der Auswertung der Umfrageergebnisse erhoben, verarbeitet und genutzt.
Ihre Daten werden wir nicht an Dritte übermitteln.

Melden auch Sie Ihren privaten oder beruflichen Bedarf an Breitbandanschlüssen an!

Gut „behütet“ in die Ferien

gingen die Kinder vom Hort „Pffikus“ aus Baruth.



Selbst gebastelt und kreiert

Warum immer in die Ferne schweifen - schließlich liegt das Gute oft so nah. Wie beispielsweise in Glashütte, dort durften wir bei der „Sei Fee“ - Joshuas Mutti - duftende Badebomben selbst herstellen. Hmm ... den Geruch haben wir noch in der Nase!



Weil uns Frau Duensing ihren Apparat lieb, konnten wir im Hort wunderschöne Schleuderbilder entstehen lassen. Danke für beide Sachen!

Bei Spaß und Spiel amüsierten wir uns auf dem Sportplatz, wo Herr Naumann sich extra Zeit für uns nahm und zu Mittag Würstchen grillte. Danke schön. Wissen und Geschicklichkeit, verbunden mit Schnelligkeit waren bei den Wettspielen zu unserer Wasserparty gefragt.



Ein tolles Erlebnis ist auch jedes Jahr die Übernachtung mit Nachtwanderung zum Ende der Ferien im Hort.

Nun hat das neue Schuljahr schon wieder begonnen und wir sind gespannt, was es uns alles bringt.

Die Kinder und Erzieher vom Hort „Pffikus“ aus Baruth

**Das lange Warten hat sich gelohnt,
denn jetzt wird mit Freude „Gethront“:
Als viele die Ferien genossen,
ist bei fleißigen Handwerkern der Schweiß geflossen.
Im neuem Glanz erstrahlen Wasch- und Toilettenräume,
erfüllt wurde einer unserer Träume.**

Ein großes Dankeschön an alle tüchtigen Arbeiter, an unseren Hausmeister, an den Zivi Michael, an Frau Hosemann, an die Stadtverwaltung Baruth/Mark, an Herrn Kraft und an die Azubis vom Qualifizierungsverein Wahlsdorf die uns so schöne Wasch- und Toilettenräume bescherten bzw. trotz Lärm und Schmutz ihre Arbeit eifrig versahen.



Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erleben ...

Vier angehende Schulanfänger und fünf Kinder die im nächsten Jahr zur Schule kommen und ihre Erzieherin gingen auf große Reise. Ziel war das Schullandheim Dobbrikow. Wie schon im Jahr zuvor, waren auch diesmal die Kita-Kinder gern gesehene Gäste. Gemeinsam mit Kindern aus anderen Kitas erlebten wir schöne und abwechslungsreiche Tage. Frau Rook hieß uns herzlich Willkommen. Aufgeregt, wie wir waren nahmen wir unsere Zimmer in Besitz und die Rangelei, wer wo schläft, begann.



Auf den Spuren von Puschel dem Eichhörnchen entdeckten wir die Umgebung von Dobbrikow. Wir lernten den Teufelssee kennen, indem eine Prinzessin lebt, die viele Tränen weinte. Jeden Tag gab es einen Höhepunkt, ob es die Schatzsuche war, das Lagerfeuer, die Kutschfahrt, das Grillen oder die Abschlussdisco. Der Polizist, Herr Seidel erklärte uns spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Bei einem außergewöhnlichen Spielemittag musste jeder seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Obwohl das Wetter es nicht ganz so gut mit uns meinte, erlebten wir viele unvergessene Stunden. Dazu trugen auch die fleißigen Küchenkräfte bei, die uns jeden Tag mit leckerem Essen verwöhnten. Das Abschlussbüfett war sehr liebevoll hergerichtet.

Allen Beteiligten, die uns den Aufenthalt so schön gestalteten, möchten wir herzlichen Dank sagen.

Die Kinder der Kita Petkus und ihre Erzieherin B. Schönefeld

Kultur- und Theaterscheune in Groß Ziescht braucht noch ein Dach

Seit zwei Jahren plant die Kita Groß Ziescht auf ihrem Gelände den Umbau der alten Scheune zu einer Kultur- und Theaterscheune. Dort sollen Theateraufführungen stattfinden, die mit Kindern und Jugendlichen entwickelt und erarbeitet werden. Hier können auch Bastelabende, Seniorentreffen, Kinder- und Dorffeste sowie Musikabende veranstaltet werden. Die Erzieherinnen der Kita Groß Ziescht möchten in ehrenamtlicher Arbeit mit Theaterworkshops Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten. Sie hoffen damit Freude an Musik und darstellendem Spiel zu wecken, die Sozialkompetenz und das Selbstvertrauen der Kinder zu fördern und das Miteinander im Dorf zu stärken.

Dieses Jahr haben die Bauarbeiten begonnen. Fußboden, Bühne und Rohbau Elektrik sind bereits abgeschlossen. Bis Ende Dezember werden eine Treppe, Brandschutztüren und Fenster fertig gestellt. Die Kita Groß Ziescht bedankt sich ganz herzlich bei folgenden Unterstützern des Projektes: Herr Molsner und Frau Hasehoff vom Verein der Freunde und Förderer von Schule und Freizeit e. V., Herr Fett (Architekt und Statiker, Radeland), Herr Vonier, Familie Schäff, Herr Bonhorst, Klenk AG, Firma Kunz/Pfleiderer, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, Verein für Arbeitsförderung (Luckenwalde), Stadt Baruth/Mark, Familien der Kita Groß Ziescht.



Im Sommer 2008 möchte das Kita-Team die Kultur- und Theaterscheune einweihen. Bis dahin muss noch das Dach saniert werden. Bestuhlung, Leuchten, Schalter und Steckdosen fehlen auch noch. Über Sach- und Geldspenden freuen sich alle Mitstreiter. Menschen, die mitwirken möchten, sei es als Beleuchter, Musiker, Musiktechniker, Schneider, Theaterpädagoge oder Maskenbildner sind herzlich willkommen. Tel. 03 37 04/6 63 49
Verein Freunde und Förderer Schule und Freizeit Baruth/Mark e. V.
MBS 160 500 00, Kto.Nr. 3 638 020 923.
Verwendungszweck Theaterscheune Groß Ziescht
Katharina Schicke

Ruhiger August bei der Feuerwehr/ Tag der offenen Tür am 29.09.2007

Einsatzgeschehen

Im Monat August hatte die Freiwillige Feuerwehr Baruth/M insgesamt vier Einsätze zu bewältigen

Die Einsätze im Einzelnen:

- Einsatz 46/2007

Am Abend des 02.08.2007 wurden die Kameraden der FF Baruth/M um 21:02 Uhr zur Auslösung einer Brandmeldeanlage ins Baruther Industriegebiet „An der Birkenpühlheide“

alarmiert. Vier Minuten später rückten neun Kameraden mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug aus. Vor Ort stellte sich heraus, dass es nach einem Wasserschaden in einem Druckknopfmelder zu einem Kurzschluss gekommen war. Daraufhin löste die Brandmeldeanlage aus. Also ein Fehlalarm für die Feuerwehr. Nach dem Zurücksetzen der Brandmeldeanlage konnte der Einsatz um 21:45 Uhr beendet werden.

- Einsatz 47/2007

Am Samstag, dem 04.08.2007, wurde unser Ortswehrlführer gegen 10:15 Uhr telefonisch von der Leitstelle über einen toten Vogel in der Baruther Hauptstraße in Kenntnis gesetzt. Aufgrund von in letzter Zeit mehrfach auftretenden Vogelgrippefällen in Deutschland, wird solchen Hinweisen ernsthaft nachgegangen. Unser Ortswehrlführer rückte mit dem Kommandowagen aus und sammelte den Vogel ein, um ihn dem Veterinäramt zu übergeben. Der Einsatz war um 10:45 Uhr beendet.

- Einsatz 48/2007

Ein Motorradbrand war der Alarmierungsgrund am Montag, dem 06.08.2007. Um 19:38 Uhr riefen uns die Funkmeldeempfänger zum Einsatz. Auf der B 96 zwischen Mückendorf und Neuhof brannte ein Motorrad in voller Ausdehnung. Ein Trupp unter Atemschutz löschte den Brand mittels eines Schaumrohres. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Feuerwehr Baruth war mit zwei Einsatzfahrzeugen und 13 Kameraden vor Ort. Nach Abschluss der Löscharbeiten konnte die Einsatzstelle um 20:30 Uhr verlassen werden. Die Polizei war ebenfalls vor Ort.



*Kameraden der FF Baruth/M beim Erstangriff unter Atemschutz mittels Schaumrohr
(Foto: FF Baruth/M)*



*Nachlöscharbeiten am brennenden Motorrad
(Foto: FF Baruth/M)*

- Einsatz 49/2007

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes wurden wir am Freitag, dem 17.08.2007, um 9:31 Uhr alarmiert. In einem engen Treppenhaus musste Tragehilfe bei einem Patiententransport geleistet werden.

Die 5 eingesetzten Kameraden waren gegen 10:00 Uhr wieder zurück am Standort und einsatzbereit.

Insgesamt waren bis Ende August 2007 neunundvierzig Einsätze zu verzeichnen

(15 x Sturmschaden, 5 x Kleinbrand, 2 x Brand elektrotechnische Anlage, 3 x Auslösung Brandmeldeanlage, 8 x Verkehrsunfall, 3 x hilflose Person, 5 x Waldbrand, 1 x Gassaustritt, 1 x Brand Gewerbe/ Industrieanlage, 1 x Einsatzübung, 1 x Ölspur, 1 x Pkw-Brand, 2 x Bahnböschungsbrand, 1 x Tier in Not)

Tag der offenen Tür am 29.09.2007 ab 13:00 Uhr

Wollten Sie schon immer mal hinter die Kulissen der Freiwilligen Feuerwehr Baruth/M schauen und sich über unsere Arbeit informieren? Möchten Sie mit Ihrer Familie einen interessanten und gemütlichen Nachmittag verbringen?

Dann kommen Sie uns besuchen. Am Samstag, dem 29.09.2007, wird Ihnen ab 13:00 Uhr ein abwechslungsreicher und informativer Nachmittag rund um das Thema Feuerwehr geboten. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Die Kameraden führen Sie gern durch die Feuerwache und informieren über unsere Arbeit. Vielleicht bekommen auch Sie Lust einmal bei uns hereinzu-schnuppern. Weiterhin wird es diverse Vorführungen (z. B. ein Gefahrgutunfall mit Menschenrettung) geben. Selbstverständlich ist auch für die Kinder einiges los.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Impression vom Tag der offenen Tür 2006

Foto: FF Baruth/M

Spendenkonto des Fördervereins der FF Baruth/M e. V.

Der Förderverein der FF Baruth/M nimmt auf folgendem Bankkonto gern Ihre Spenden entgegen.

Kontonummer: 3 638 000 086
BLZ: 160 500 00 (MBS Potsdam)

Jede Spende hilft ein wenig, mehr für die Sicherheit der Bürger zu tun. Auch für Ihre eigene Sicherheit! Die gespendeten Gelder kommen ausschließlich der FF Baruth/M zugute.

Geleistete Stunden im Monat August 2007:

Jugendfeuerwehr:	40 Stunden
Einsatzdienst:	20,5 Stunden
Kinderfest Glashütte:	66 Stunden
Ausbildungsdienst:	32 Stunden
Ausbildung auf Kreisebene:	24 Stunden
Bürotätigkeiten:	19 Stunden
Werkstattendienst:	35 Stunden
Gesamt:	236,5 Stunden (9,85 Tage)

Die Kameraden waren bis Ende August 2007 insgesamt 3.357,5 Stunden (139,9 Tage) unentgeltlich für Ihre Sicherheit unterwegs, zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Baruth/M

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Jugendwart

FF Baruth/M

Freiwillige Feuerwehr Kladorf wird 95 Jahre

Wo ist die Zeit geblieben? Diese Frage stellt man sich oft, beim Durchblättern alter Fotoalben. So ging es auch uns, als wir feststellten, dass unser 90. Jubiläum schon fünf Jahre her ist. Doch berechtigterweise ergibt sich daraus auch die Frage: Was ist seit dem passiert? Neben kleineren Einsätzen, die meist der Unterstützung anderer Wehren diente, war die Einsatzübung im Baruther Industriegebiet eine wahrhafte Feuerprobe für uns.

Der allgemeine Ausbildungsstand der Truppe kam seither auch nicht zu kurz. Durch die Bereitschaft zur Teilnahme an Lehrgängen eigneten sich einige Kameraden das nötige Fachwissen an. Weiterhin stand das alljährliche abpumpen der Brunnen auf unserem Terminkalender.



Freiwillige Feuerwehr Kladorf vor 25 Jahren

Dadurch wurde Funktionsfähigkeit geprüft, um die Wasserversorgung im Ernstfall sicherzustellen.

Eine fünf Jahre lange Pause liegt auch zwischen den diesjährigen und unserem letzten Wettkampf im September 2002.

Anfang dieses Jahres setzten wir uns zusammen und beschlossen beim Stadtausscheid teilzunehmen. Trotz der intensiven Vorbereitung hielt bei unserem Auftakt in Paplitz der Fehlerteufel ein. Doch nach der Anmeldung zur siebenten Kreismeisterschaft in Jüterbog waren wir neu motiviert und trainierten weiter. Scheinbar steckte unsere Euphorie die Jugend im Dorf an. Denn wir bekamen seit langer Zeit Neuzugänge in der Feuerwehr.

Bei den Kreismeisterschaften in Jüterbog reichte es zwar noch nicht für die Top Ten, aber wir waren mit unserer Platzierung und der erreichten Zeit sehr zufrieden. An dieser Stelle gilt unser herzlichster Dank unserem erfahrensten Wettkampfteilnehmer Manfred Höntze für die Mühe, die aufgebrachte Zeit und die nötige Geduld mit uns. Unser diesjähriges Bestehen begangen wir im Kreise der Kameraden und deren Angehörigen Wahrscheinlich sind bei diesem gemütlichen Beisammensein wieder Fotos entstanden, über die man sich in fünf Jahren die Frage stellt: Wo ist die Zeit geblieben?

Freiwillige Feuerwehr Kladorf

Museumsdorf Baruther Glashütte

September-Aktionen

Der September ist in Glashütte ein kreativer Monat.

Am **Samstag, dem 15.09.2007**, ab 14.00 Uhr begleiten Maria Eigbrecht und Corinna Netzer, frisch gebackene Freiwillige im sozialen Jahr in der Kultur, Enkel, Eltern und Großeltern auf einer „Reise in die Welt der Glasmacher“. Die Museumsaktion in der Neuen Hütte vermittelt auf spielerische Weise Wissenswertes über die Glasherstellung vor 300 Jahren.

Am **Sonntag, dem 16.09.2007**, 14.00 Uhr, startet am Kräuterladen eine **Wildkräuterwanderung** zum Thema „Schlummerkissen & Kräuterkränze“.

Am **Samstag, dem 22.09.2007**, 14.00 Uhr, gilt es unter Anleitung von Bärbel Hausmann Seifen zu fertigen: „**Badewonnen - Wonnebäder**“ stehen auf dem Programm.

Am **Sonntag, dem 30.09.2007**, steckt Diana Nikolaus die Kursteilnehmer in die Tasche: Die Modedesignerin näht im **Atelier „Weiberfummel“** mit den Gästen „Taschen mit herbstlichen Motiven“.

Information und Anmeldung unter Tel. 03 37 04/98 09 12.

Museumsverein Glashütte e. V.

Museumsdorf Baruther Glashütte

„mach doch, was Du willst“ -

Prämierte Kurzfilme im Museumsdorf zu sehen

„Deutschland ein Herbstmärchen“, „Outsourcing“ oder „Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde“ - so lauten drei Titel der 11 Filme, die das Museumsdorf Baruther Glashütte am Mittwoch, dem 3. Oktober und am Samstag, dem 6. Oktober in der Halle der Alten Hütte zeigt.

Die von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Produktionen setzen sich mit dem radikalen Wandel unserer Arbeitswelt auf satirische und visionäre Weise auseinander. Die Überschrift „mach doch, was Du willst“ suggeriert eine Freiheit der Entscheidung, die häufig nur scheinbar ist.

Der Zwang zur Kreativität und (Schein-) Selbstständigkeit und die Suche nach Erfüllung im Arbeitsleben bestimmen das Leben junger Menschen (Anna Wahle, „Mit Pferden kann man nicht ins Kino gehen“). Karsten Wiesel blickt ins Filmarchiv der DDR und liefert eine „kleine Staatsbürgerkunde“ über die Arbeitsgesellschaft des real existierenden Sozialismus. Eine ganz andere Arbeit ist es, zu weinen. Dies versucht eine Schauspielerin in Arne Bunks experimentellem Dokumentarfilm. Die Utopie der Vollbeschäftigung behandelt Jochen Hick: Wer glaubt noch an den Lohn der Arbeit? Der Held in Mojgan Ghanaatgars und Jeanine Reutemanns Animationsfilm wohl kaum, wurde er doch bei seiner Arbeitssuche überall abgelehnt. Solchen Ernüchterungen wollen die KommundInnen im hessischen Niederkaufungen entgehen. Sie spielen sich unter der Regie von Andreas Teuchert selbst und zeigen ein komplexes soziales Gefüge auf engstem Raum. Ganz anders arrangieren sich inkompetente Mitarbeiter einer Schwimringfabrik, wie sie Kathrin Albers und Jim Lacy animiert haben. Es sind dies ein Krokodil, eine Maus, eine Katze und ein Elefant - und sie wollen alle einmal selbst hinter dem großen Schreibtisch sitzen. Andere Unternehmer sind Mütter (Hanna Reifgerst und Markus Dietrich, „Outsourcing“), „Waldmeister“ (Regie Markus Mischkowski und Kai Maria Steinkühler) oder der ausgezeichnete freie Reisebegleiter von Jan Peters. Auch „Bus“ von Jens Schillmöller und Laie Nalpantoglu erhielt einen Filmpreis.

Die 35-mm-Rolle wird mit einigem Arbeitsaufwand von einem Filmvorführer abgespult. Die Leinwand hängt in der Ofenhalle der „Alten Hütte“, dort, wo die Glasmacher jahrzehntelang im Schweiß ihres Angesichts Glas bliesen: Der Wandel der Arbeit ist auch ablesbar an den Spuren der Location „Museumsdorf Baruther Glashütte“.

Termine: 3. Oktober, 15.00 Uhr, Alte Hütte

6. Oktober, 17.00 Uhr, Neue Hütte

Eintritt auf freiwilliger Basis. Parkentgelt für Pkws 2,00 Euro
Komm doch mal ins Urstromtal!

www.machdochwasduwillst.org

Auskunft: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 03 37 04/98 09 14, Fax 03 37 04/98 09 22, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de

Reise zu den Glasmachern - Museumsaktion für Kinder am 15.09.2007 um 14.00 Uhr

Auf geht's in die Welt der Glasmacher. Junge Museumsbesucher zwischen 5 und 15 Jahren entdecken in zwei alten Koffern das Wichtigste über die Glasherstellung vor 300 Jahren. Bis sie aber das Glasmacherdiplom erhalten, heißt es noch viele Probleme zu lösen. Da macht der preußische König im 18. Jahrhundert Schwierigkeiten und verlangt plötzlich eine Maßgenauigkeit der Flaschen. Die jungen Glasmacher überwinden gemeinsam diese Krise: Jeder „eicht“ seine Flasche mit einer Glasmarke. Auf der Zeitreise taucht „um 1900“ ein „Eiserner Mann“ auf. Diese Maschine kann viel mehr Flaschen blasen als die Glasmacher. Was soll nun werden? Welche gläsernen Dinge brauchen die Menschen sonst noch, was ist noch konkurrenzfähig?

Durch das Programm führt der alte fürstliche Hegemeister, in dessen Rolle eine Mitarbeiterin des Museumsteams schlüpft. Die Kinder erhalten neben der Urkunde eine Flasche mit einer in Glashütte gefertigten und von den Kindern mit ihren Initialen versehenen Marke. Bevor es nachhause geht, machen die jungen Teilnehmer noch das Tobespiel „Hüttenbelegschaft“.

Auf Kommando des „Hegemeisters“ heißt es, den Arbeitsplatz zu wechseln.

Die Aktion vermittelt das Gefühl für historische Zeit, setzt sich mit der Wirtschaftsgeografie Brandenburgs auseinander und knüpft an aktuelle Phänomene der Rationalisierung und des Arbeitsplatzabbaus an. Als Einstieg dient eine Zeitleiste von der Gegenwart bis ins Jahr 1716, als die Baruther Glashütte gegründet wurde. Gemeinsam werden Lebensdaten von Verwandten, längst verstorbenen Berühmtheiten, bahnbrechenden Erfindungen oder wichtigen Ereignissen der vergangenen 300 Jahre auf der Zeitleiste eingetragen.

Eintritt/Gebühr: 4 Euro für Kinder. Das Museum Baruther Glashütte wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Kinder- und Familienfest:

4000 Spielbegeisterte kamen nach Glashütte

Abenteuerlich fing es an: Auf dem selbst gebauten Katamaran führen die Kinder über den Badeteich ans Ende der Welt und wieder zurück nach Glashütte. Richtig bunt wurde es am Anger. Tom Tom moderierte gekonnt das quirlige Publikum, das seine Geschicklichkeit an den Spielstationen unter Beweis stellte. Mit den Punktekarten ging es an den Preis-Stand.

Mit großer Ausdauer berieten Marianne Bakus, Gisela Heinrich, Sigrid Löffler und Katrin Lück die Kinder, die sich angesichts der großen Auswahl an Geschenken nicht entscheiden konnten. Weiter zogen die Scharen zum Glasofen. Der Andrang, mithilfe der Glasmacher Patrick Damm und Olaf Gonzalez aus der Schmelze selbst eine Glaskugel zu zaubern, war riesengroß.

Für viele Gäste ist das Glashütter Kinder- und Familienfest schon ein fixer Termin im Kalender: Auf Wiedersehen am 17.08.2008!

Der Museumsverein Glashütte e. V. dankt seinen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern:

Stadt Baruth/Mark; Marseille Kliniken AG; E.on/edis; Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam; Brandenburgische Bodengesellschaft; A10-Center; Südring-Center; Deutsche Angestellten Kasse; Allgemeine Ortskrankenkasse; Allianz, Baruth; Haus Hoher Golm, Baruth-Ließen; Spreewa GmbH, Duben; Nehm

GmbH; Investitionsbank des Landes Brandenburg; Südbrandenburgischer Abfallzweckverband; Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Regionalgemeinschaft Baruth; u. v. m.

www.kinderfest-glashuette.de

Auskunft zum Programm: Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. 03 37 04/98 09 14, Fax 03 37 04/98 09 22, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de - www.museumsdorf-glashuette.de

Stand: 14.08.2007 - (4. Pressemitteilung)

Freiwillige in der 4. Generation

Das FSJ Kultur erfreut sich immer größerer Beliebtheit. So bewarben sich in diesem Jahr über 1200 Jugendliche für die nur etwa 90 vorhandenen Stellen in Berlin und Brandenburg.

Der LKJ Berlin e. V. lud am 31. August 2007 zu einer Abschluss- und Auftaktveranstaltung für die Teilnehmer des Freiwilligen sozialen Jahres in der Kultur ein. Mit diesem Nachmittag endete für Jill Pohle und Carina Primke die intensive und ereignisreiche Zeit im Museumsdorf Baruther Glashütte, in dessen Entwicklung sie ein Jahr lang Ideen und handwerkliches Geschick einbrachten. Gleichzeitig starteten Corinna Netzer (19) und Maria Eigbrecht (20), beide aus Baden-Württemberg, in ihr freiwilliges Jahr. Dieses wird nun schon in vierter Generation im Museumsdorf angeboten.

Projektideen für das laufende soziale Jahr sind die Sonderausstellung „Das Glas der Weltausstellungen - Produzierende Provinz und Handelsmetropolen“ und eine bessere Besucherführung durch den Ort Glashütte.

Der LKJ Berlin würdigte die Einsatzstelle Museum Baruther Glashütte für ihr „gesellschaftliches, jugend- und bildungspolitisches Engagement“ mit einer Urkunde. Eine Hinweistafel zeigt von nun an allen Gästen des Museumsdorfes die langjährige Beteiligung an der Initiative FSJ Kultur. Jugendliche in der Region sind hiermit eingeladen, sich ab 2008 in einem freiwilligen Jahr eine erste Berufserfahrung und wichtige Orientierung zu erlangen.

Gemeindeausflug in die Domstadt Brandenburg/Havel

Nach Görlitz, Berlin und Dresden in den vergangenen Jahren führt der diesjährige Ausflug der Kirchengemeinde Baruth nach Brandenburg an der Havel. Wie immer wird es ein vielfältiges Programm für Jung und Alt geben.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 23. September um 8.30 Uhr in der Baruther Kirche. Gemeinsam fahren wir dann nach Brandenburg, der berühmten Domstadt an der Havel. Nach dem Gottesdienst im Brandenburger Dom und einer Kirchenführung ist im Domcafé der Mittagstisch für uns gedeckt.

Wenn wir satt sind trennen sich die Wege der Kinder und Erwachsenen. Während die Kinder ein Mittelalterliches Slavendorf erkunden und verschiedene Dinge ausprobieren können, gehen die Erwachsenen noch einmal zurück in den Dom. Dort erwartet sie der Domkantor Matthias Passauer der ihnen die Domorgel vorstellen und ein kleines Orgelkonzert geben wird. Anschließend erkunden sie mithilfe eines Ortsführers die Stadt Brandenburg. Bevor es dann mit den Kindern wieder zurück nach Baruth geht, wird es natürlich auch in diesem Jahr ein leckeres und gemütliches Picknick geben. Diesmal direkt am Schwielowsee. Gegen Abend sind wir dann wieder zurück in Baruth.

Wer Lust hat mitzufahren melde sich bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 03 37 04/6 63 04 oder E-Mail thimme@kirchengemeinde-baruth.de an. Die Fahrtkosten orientieren sich - wie immer - an der Teilnehmerzahl. In jedem Fall wird es eine Ermäßigung für Familien geben.

Einladung zum Erntedank-Gottesdienst

Grund zu danken gibt es immer: Eine gute Ernte auf dem Feld oder im Garten, gute Freunde oder die Überwindung einer Krankheit, ein neuer Arbeitsplatz oder Erfolg in der Schule ... Die Gründe sind so vielfältig wie unser Leben. Daher sind Sie herzlich eingeladen

**Zum Erntedank-Gottesdienst
am Sonntag, dem 30. September
Beginn um 14.00 Uhr an der Baruther Kirche**

Am Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kaffee und Kuchen und reichlich Gelegenheit zum Reden, für die Kinder zum Spielen, und gemeinsam einen schönen Nachmittag zu verbringen. Alle sind herzlich eingeladen.

Neuer Konfirmandenjahrgang beginnt

Ein Brief an alle 7. Klässler und Interessierte am Konfirmandenunterricht

Liebe Siebtklässler, liebe Eltern

das kommt vermutlich nicht alle Tage vor, dass Post von der Kirchengemeinde ins Haus flattert. Heute gibt es dafür einen guten Grund: Nach den Sommerferien beginnt nämlich in unserer Kirchengemeinde ein neuer Jahrgang des Konfirmandenunterrichtes, zu dem alle Siebtklässler herzlich eingeladen sind, und damit auch ihr.

Der Konfirmandenunterricht findet statt immer

donnerstags

um 18.30 Uhr

in der Fürstenloge der Baruther Kirche.

Wer sie nicht kennt: Die Fürstenloge erreicht man durch den hellen Anbau der Baruther Kirche im ersten Stock.

Solltet ihr euch noch nicht richtig entscheiden können, dann kommt doch vorbei und testet den Konfirmandenunterricht bis zu den Herbstferien.

Warum - um Gottes Willen - Konfirmandenunterricht?

Wer von euch jetzt sagt: „Warum, um Gottes Willen, soll ich denn zum Konfirmandenunterricht gehen?“ hat gleich zu Beginn eine gute Frage gestellt. Ja, warum eigentlich? Zunächst einmal weil Konfirmandenunterricht - meistens jedenfalls - Spaß macht. Ihr trefft nette Leute, könnt im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt reden, macht gemeinsam Ausflüge und fährt vielleicht sogar in den nächsten Sommerferien mit zum Paddeln nach Schweden.

Was ist los im Konfirmandenunterricht?

„Spaß haben kann ich aber auch wo anders!“ Das stimmt. Der Konfirmandenunterricht macht deshalb Spaß, weil ihr hier gemeinsam mit anderen Jugendlichen etwas lernt. Lernen klingt gleich so nach Schule. Sitzen, zuhören, Zensuren ... Manchmal langweilig, manchmal interessant, im Konfirmandenunterricht „lernen“ wir ganz anders und was ganz Anderes. Viele Themen hängen davon ab, was ihr selbst gerne kennen lernen wollt. Und dabei stehen Fragen im Vordergrund wie: Was bin ich eigentlich wert? Oder: Was heißt Freundschaft? Oder: Was ist eigentlich der Sinn meines Lebens? Ich als Pfarrer glaube wie alle Christinnen und Christen, durch meinen Glauben an Gott eine Antwort auf all diese und noch viel mehr Fragen bekommen zu können. Deshalb werden wir uns selbstverständlich auch mit Gott beschäftigen. Gibt es Gott überhaupt oder haben die Menschen ihn nur erfunden? Können wir Gott erleben? Und wie ist das mit Jesus und der Bibel? Natürlich lernt ihr auch unsere Kirchen und Gemeinden kennen.

Und zum Schluss: Die Konfirmation

Ganz am Ende des Konfirmandenunterrichtes im Mai 2009 werdet ihr euch dann entscheiden, ob ihr euch taufen oder konfirmieren lassen wollt oder nicht. Wer sich taufen und konfirmieren lässt, der sagt damit, dass er zu Gott und zur christlichen Kirche gehören möchte. Das ist eine echte Entscheidung, die dann auch mit neuen Rechten verbunden ist: So dürft ihr danach das Paten-

amt übernehmen oder den Gemeindegottesdienst wählen. Die Konfirmation ist also auch ein echter Schritt ins Erwachsenenleben. Doch wer sich entscheiden will, muss wissen, wofür oder wogegen. Deshalb der Konfirmandenunterricht. Aber wie gesagt, die Entscheidung fällt erst am Ende. Eure Entscheidung feiern wir dann in einem großen, festlichen Gottesdienst in der Baruther Kirche.

Bis bald

Natürlich kosten der Konfirmandenunterricht und die Konfirmation keinen einzigen Cent. Wer von euch nun kommen möchte, den erwarten interessante, gemeinsame Monate. Ich freu mich jedenfalls auf euch. Und wenn noch Fragen offen sind, können sie und könnt ihr mich gerne über E-Mail oder auch telefonisch erreichen. Oder wir klären sie einfach im Konfirmandenunterricht.

Rundfunkgottesdienst aus der Baruther Kirche

Am 14. Oktober überträgt der DLF seinen Rundfunkgottesdienst aus der Baruther Kirche. Aus diesem Grund beginnt der Gottesdienst bereits um 10.00 Uhr. Da es sich um eine Live-Übertragung handelt bittet der DLF darum, dass die Gottesdienstbesucherinnen und Besucher bereits 10 Minuten vor dem Gottesdienstbeginn in der Kirche sind, um störende Nebengeräusche zu vermeiden. In diesem Gottesdienst wird der Musical-Chor der Kirchengemeinde Baruth singen sowie der gemeinsame Kinderchor der Kirchengemeinden Baruth und Sperenberg.

Wahl des Gemeindegottesdienstes

In diesem Jahr wird der Gemeindegottesdienst neu gewählt. In den Gemeindegottesdiensten werden Frauen und Männer gewählt, die dann für die nächsten Jahre für die Leitung der Gemeinde verantwortlich sind. In das Ältestenamtsamt gewählt werden kann jedes getaufte und konfirmierte Gemeindeglied, das mindestens 18 Jahre alt ist. Wahlberechtigt ist jedes getaufte und konfirmierte Gemeindeglied, das am Wahltag mindestens 14 Jahre alt ist.

Der bisherige Gemeindegottesdienst Baruth und Paplitz hat den 18.11.2007, der Gemeindegottesdienst Groß Ziescht 09. bis 11.11.2007 als Wahltag festgelegt. Etwa 4 Wochen vor der Wahl werden alle wahlberechtigten Gemeindeglieder schriftlich benachrichtigt. Das Wahlberechtigtenverzeichnis wird im Pfarramt zur Auskunftserteilung ausliegen.

Wer verhindert ist, persönlich zur Wahl zu kommen, kann sich auch durch Briefwahl der Wahl beteiligen. Genaue Informationen dazu stehen in der Wahlbenachrichtigung.

Zwei Bitten haben wir an Sie:

1. Bitte überlegen Sie, ob Sie selbst für das Ältestenamtsamt kandidieren oder ein geeignetes Gemeindeglied zur Kandidatur vorschlagen wollen. Teilen Sie dies dem Gemeindegottesdienst bitte mit.
2. Bitte beteiligen Sie sich an der Ältestenwahl durch persönliche Teilnahme oder Briefwahl.

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

18.09.07 - 14.30 Uhr

Seniorenachmittag: Kaffee trinken im Gemeindehaus, anschließend Betriebsbesichtigung bei der „Baruther Urstromtal Rinderhaltung GmbH“ in Paplitz

Vorankündigung -

Der Dorfverein lädt ein

Öffentliche Veranstaltungen in Paplitz

Samstag, 20. Oktober - ab 20.00 Uhr

Tanz mit den „CAROS“ in der Gaststätte Hannemann



Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Veranstaltungen

Am Sonnabend, dem 13. Oktober 2007

Herbstfest. Beginn 13:30 Uhr im Essenraum der Schule
Anmeldung bei Charlotte Kretschmann, Tel.: 6 12 65

Am Mittwoch, dem 17. Oktober 2007

Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim Piesnack.
An- und Abmeldungen bei Langner, Tel. 6 13 83

Anglerverein „Baruther Urstromtal“ e. V.

Kinder- und Jugendcamp in Zesch am See

Vom 01.09. bis 02.09.07 fand unser 3. Kinder- und Jugendcamp auf unserem Pachtgrundstück in Zesch am See statt. Organisiert vom Vorstand unseres Anglervereines. Insgesamt nahmen 9 Kinder und Jugendliche an dieser Veranstaltung teil. Leider kamen 4 gemeldete Teilnehmer nicht, sodass sich der Beginn etwas verzögerte. Nach dem Aufbau der Zelte am Nachmittag erfolgte die Begrüßung und Einweisung durch die Betreuer Norbert Stanke, Frank Zierath und Lutz Möbus.



01/09/2007

Ehe es zum Angeln mit den Booten auf dem Großen Zesch See hinausging, gaben wir unseren Petrijüngern noch Tipps und Tricks zur Montage der Angelruten. Endlich war es so weit. Mit den Booten wurden die Angelplätze aufgesucht.

Aufregung und Begeisterung unserer jungen Sportfreunde wechselten sich ständig ab, als der ein oder andere Fisch ins Boot kam. An Land zurückgekehrt, erfolgte die Auswertung des Fanges. Gewertet wurde die Anzahl der gefangenen Fische.

Nach einem kleinen Imbiss - unsere Jungen hatten mittlererweile nach 3 Angelstunden Hunger bekommen - ging es um 19.00 Uhr zur traditionellen Wanderung mit einem Wissenstest. Organisiert und vorbereitet hatte es unser Sportfreund Norbert Stanke, der im Verein die Funktion des Kinder- und Jugendwartes ausübt. Unterwegs waren Verstecke ausfindig zu machen, die gespickt mit kleinen Papierröllchen Fragen rund ums Fischen enthielten, die zu beantworten waren.

Jeder wollte natürlich der Erste sein, um die begehrten Punkte für die Abschlussauswertung zu bekommen. Die Betreuer Norbert und Frank hatten hier alle Hände voll zu tun, um die hitzigen Gemüter unserer Petrijünger im Zaum zu halten. Konstantin Hüsgen hatte beim Auffinden mit 6 von 10 möglichen Verstecken die „Nase“ vorn. Felix Reckers dagegen hatte beim Beantworten der Fragen die „besten Karten“. Nach der Rückkehr zum Zeltcamp wurde das Lagerfeuer entfacht und Bratwurst gegrillt.



Vom „Angelvirus“ befallen angelten einige Jungs noch ein paar schöne Fische vom Steg aus. Bis spät in den Abend hinein wurden die Erlebnisse am Lagerfeuer und in den Zelten ausgewertet. Hätten die Betreuer nicht zur Nachtruhe gerufen, manch einer der Jungs hätte wohl noch frühmorgens am Steg gesessen. Erst gegen 2.30 Uhr schlief auch der Letzte ein. Gegen 8.00 Uhr morgens wurde ausgiebig mit offenen Brötchen gefrühstückt. Mit einer Quizrunde - nach dem Frühstück - unter Leitung von Frank, über Sport und Allgemeinwissen, konnte jeder wieder Punkte sammeln.

Der Vormittag ging dann mit dem Angeln vom Steg oder vom Boot zu Ende. Manch einer fing über 30 Fische. Nach dem Mittagessen, bis zur Auswertung der erfolgten Wettbewerbe, ist die Zeit mit der Bestimmung und Erkennung von Fischarten, Casting und einer großen Quizrunde ausgefüllt worden. Nun war es an der Zeit die Zelte abzubauen.

Der Höhepunkt für unsere Jungen stand kurz bevor, die Auswertung der gesammelten Punkte in den beiden Tagen.

Hier die Platz- und Punkteverteilung.

Spfrd. Konstantin Hüsgen	140 Pkt.
Spfrd. Justus Hüsgen	97 Pkt.
Spfrd. Felix Reckers	93 Pkt.
Spfrd. Tim Jäger	87 Pkt.
Spfrd. Marcus Felbel	58 Pkt.
Spfrd. Lucas Eschke	52 Pkt.
Spfrd. Ferdinand Müller	41 Pkt.
Spfrd. Yves Besser	39 Pkt.
Spfrd. Tim Winzer (nahm freiwillig passiv teil)	

Sieger waren wohl alle. Mit strahlenden Augen erhielten alle Jungen Angelpräsente aus den Händen unseres Kinder- und Jugendwartes.

Ein Zeichen für den Erfolg dieser nunmehr 3. Veranstaltung unseres Vereines.

Hervorzuheben war die gute Disziplin aller Beteiligten.

Besonderen Dank an dieser Stelle dem Sportfreund Norbert Stanke für die gesamte Vorbereitung und Organisation des 3. Kinder- und Jugendcamps in Zesch am See.

Dank auch an die Sponsoren der Präsente vom Anglershop Scheibe & Lamprecht in Zossen sowie vom Anglershop Zwanzig.

Der Vorstand

Lutz Möbus, 1. Vors.

* * * * *

Endlich war es wieder so weit. Am 1. September 2007 war wieder das Angelcamp am Zescher See vom Angelverein Baruth/Markt. Um 13.00 Uhr kamen die ersten Jungangler an. Die meisten mussten noch vorher zu einem Auswärtsspiel des SV Fichte Baruths. Obwohl wir 7 : 1 verloren, kamen wir mit guter Laune an.

Als wir alle versammelt waren, begrüßten uns Herr Möbus, Herr Stahnke und Herr Zierath. Dann fuhren wir mit den Ruderbooten auf den See. Der Angeltrip war nicht wirklich erfolgreich. Außer für Justus Hüsgen und Tim Winzer. Zusammen fingen sie 50 Fische (nicht die größten, aber die sollten ja am Abend noch kommen).

Als wir ruderten, fing es an zu dämmern. Die Erwachsenen sagten uns, dass wir nun eine Nachtwanderung machen werden. Außerdem hatten sie im Wald blaue Zettel versteckt. Derjenige, der die Zettel fand, bekam Punkte. Auf den Zetteln waren Fragen. Wer die Frage richtig beantwortete, bekam auch Punkte.

Die Punkte brauchte man, um am Ende des Angelcamps einen Preis zu gewinnen. Konstantin Hüsgen hatte anscheinend einen siebten Sinn zum Finden der Zettel. Beim Beantworten war Felix Reckers besser. Als wir wieder auf dem Angelgrundstück waren, machten die Erwachsenen den Grill an. Wir versuchten unser Glück noch mal am Steg mit den Angeln und wurden nicht enttäuscht. Kaum waren die ersten mit Mais beköderten Angeln ausgeschmissen, wurde schon die Schnur von der Rolle gezogen. Es folgte ein Anhieb, darauf der Grill und schon lag eine riesige Brasse im Kescher. Und es blieb nicht nur bei einer. Am Ende des Tages (was man jetzt unter Tag versteht ist Geschmackssache. Es war jetzt halb 12) lagen 6 Brassen mit einer Länge von 50 - 60 cm im Setzkescher. Nun gingen wir in unsere Zelte. Am nächsten Tag fuhren wir wieder mit den Booten raus auf den See. Doch diesmal wollten die Fische nicht so richtig. Als wir wieder auf dem Grundstück waren, stellte uns Norbert Stahnke noch ein paar Fragen zum Thema Fische und Allgemeinwissen. Für die richtige Antwort bekam man wieder Punkte für die Preise.

Langsam neigte sich das Angelwochenende dem Ende zu. Wir hatten noch etwas Zeit, wo jeder machen konnte, wozu er gerade Lust hatte. Dann kamen die Auswertung und die Preise.

Den ersten Platz belegte Konstantin Hüsgen, den zweiten Justus Hüsgen, den dritten Felix Reckers.

Ich fand das Angelcamp wie jedes Jahr super toll. Nur schade, dass es nur einmal jährlich stattfindet.

Felix Reckers (Angelverein Baruth/Markt)

Großes Fest im kleinen Schöbendorf

Ein Jahr gemeinsamer intensiver Vorbereitungen fand endlich am 18.08.2007 einen überaus gelungenen Abschluss. Anlass für das Dorffest war das 80-jährige Bestehen der FFW Schöbendorf. Auftakt der Jubiläumsfeier, die gegen 13.00 Uhr begann, war ein großer Festumzug mit fast 30 zum Teil historischen Fahrzeugen. Auf einem der historischen Fahrzeuge waren persönliche Gegenstände aller Kameraden der FFW Schöbendorf vom Jahr der Gründung 1927 bis zum Jahr 2007 zu betrachten. Der Festumzug war in seinem Ausmaß für Schöbendorf wohl eine kleine Premiere.



Fast alle Dorfbewohner waren irgendwie am Umzug beteiligt, sodass nur wenige Einwohner die Straße säumten. Uns, die Kameraden der FFW Schöbendorf, freute besonders das Interesse unserer Rentner, die zahlreich erschienen und auf den Kremsern und Erntewagen Platz genommen hatten. Eine große Bereicherung des Festumzuges war die Beteiligung der Wehren aus Lynow, Schönefeld, Horstwalde, Paplitz, Dornswalde, Petkus, Klasdorf, Baruth und die Kameraden aus Lüdersdorf. Die „Hayrick dancer“ aus Schöbendorf und Modenschauakteure waren auf dem festlich geschmückten Führungswagen in fröhlicher Stimmung. Ein weiterer „Hingucker“ war der rollende Hochsitz, einschließlich Plattform, besetzt mit Jägern der Jagdgenossenschaften Schöbendorf, Paplitz und dem niedersächsischen Osnabrück und Umgebung. „Elses Heuwagen“ wurde nach einer kurzen Wehrunterweisung in der russischen Technik von der Bundespolizei Hannovers problemlos gesteuert.



Eine zünftige Blasmusik empfing dann alle Teilnehmer auf dem Festplatz rund um das Dorfgemeinschaftshaus, wo unser Wehrleiter Achim Missal in seiner herzlich, symphatischen Art das Fest eröffnete. An den liebevoll vorbereiteten Speisen aller Art, wie z. B. auch Klemmkuchen und Ostseefisch und Getränken konnte man sich laben. An dieser Stelle möchten wir, die Kameraden, ein ganz herzliches Dankeschön dem fleißigen Kuchenbäckerinnen aus Schöbendorf aussprechen. Viel Spaß bereiteten Spiele und sportliche Wettkämpfe. Ausstellungen, Verkaufsstände, eine sehr vielseitige, hübsche Modenschau sowie eine Modellflugschau rundeten das Geschehen ab.

Der krönende Abschluss dieses ganz besonders schönen Feuerwehrjubiläums waren der Fackelzug mit dem FFW-Führungsfahrzeug (Marke Trabant) von E. Piesker und das anschließende tolle Feuerwerk der FFW Schöbendorf.

Die Kameraden der FFW Schöbendorf möchten sich bei allen Akteuren und Teilnehmern ganz herzlich bedanken. An dieser Stelle auch einen besonderen Dank den Sponsoren.

Beate Kauert

Ein herzliches Dankeschön den Sponsoren

Agrargesellsch. Baruther Urstromtal GmbH & Co KG, H. Rehberg; Apotheke Baruth; Allianz-Versicherung Uwe Graßmann, Baruth; Bau und Garten Handel Wegkwert, Baruth; Dr. Peter Bischoff, Baruth; Fahrschule Müller, Baruth; Fuhrbetrieb Günter Radtke, Paplitz; Janny's Haarfashion, Wünsdorf; Kosmetiksalon Daniela Lobig; Marion Pranke, Baruth; Miettoiletten Pfennig, Mückendorf; MS-Design Baruth

Opel Autohaus Zossen; Rehau AG + Co, Berlin Salon Angelika, Baruth; Sylvia's Blumenstübchen, Baruth; WABAU Baruth; Wildpark Johannismühle, Klasdorf; EAB Teltow-Fläming GmbH Glienigk; Elke Pollack, Schöbendorf; Fleischerei Neumann; Georg Kornbichler, Heinz Jänicke, Paplitz; Kindergarten Baruth; KWM GmbH, Baruth; MBS Potsdam, Zweigstelle Baruth; Milchproduktion Baruth GmbH Thinge; Museumsverein Glashütte e. V.; Physiotherapie Albrecht & Mai, Baruth; Rinderhaltung GmbH, Baruth, H. Dornbusch; Schnorr Massivhaus GmbH Gerd Effenberger; Sylvia's Einkaufsquelle, Paplitz; Wienigk's Gartenservice, Paplitz

Schließung Zulassungsstelle Zossen

Die Zulassungsstelle Zossen bleibt vom 21. bis 25. September 2007 aus technischen Gründen geschlossen. Die Zulassungsstelle in Luckenwalde, Beelitzer Tor, wird personell verstärkt und steht allen Kunden zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung, das heißt:

Freitag, 21.09.2007:	8 bis 12 Uhr
Montag, 24.09.2007:	8 bis 12 Uhr
Dienstag, 25.09.2007:	8 bis 15 Uhr

Befähigungsnachweis für Tiertransporteure

Straßenfahrzeuge, auf denen Hauspferde, Hausrinder, Hausschafe, Hausziegen, Hausschweine oder Geflügel befördert werden, dürfen nur von Personen oder als Betreuer begleitet werden, die über einen Befähigungsnachweis gemäß VO (EG) 1/2005 verfügen. Dies besagt der Artikel 6, Abs. 5 der VO 1/2005, Demnach muss der Befähigungsnachweis ab 5. Januar 2008 vorliegen und wird nach den Maßgaben des Anhangs IV erworben.

Personen, die bereits im Besitz einer Sachkundebescheinigung gemäß § 13 Tierschutztransportverordnung sind, müssen lediglich einen Ergänzungslehrgang entsprechend Anhang IV Nr. 2 Buchstabe a der VO (EG) 1/2005 absolvieren und eine Prüfung hierzu ablegen.

Für Landwirte, die mit ihren Tieren zu Ausstellungen, Märkten oder Viehveranstaltungen fahren (z. B. BRALA), wird dieser Lehrgang ebenfalls angeboten. Bei den zuständigen Veterinärämtern kann dann die Ausstellung eines Befähigungsnachweises für solche Transporte beantragt werden.

Das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LVLF) führt als Voraussetzung für die Ausstellung des Befähigungsnachweises in Luckenwalde und Eberswalde Ergänzungslehrgänge mit Prüfung durch.

Termin: 21. September 2007 in Luckenwalde, 5. Oktober 2007 in Eberswalde

Ort und Beginn entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular, welches Sie beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz abfordern können. Dies ist unter Telefon (0 33 71) 6 08 22 15 oder Fax (0 33 71) 6 08 90 40 möglich bzw. im Internet unter www.teltow-flaeming.de erhältlich.

Die Anmeldung ist bis zum 14. bzw. 28. September 2007 (Posteingang) direkt an das LVLf zu senden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Vorschläge für TF-Preisträger gesucht

**Verdiente Akteure aus
dem Sozialbereich
gesucht - Vorschläge
bis 30. September 2007
möglich**

Vorschläge für die Ehrung mit dem Teltow-Fläming-Preis können bis zum 30. September 2007 eingereicht werden. Der Preis wird 2008 zum sechsten Mal übergeben und traditionell beim Neujahrsempfang des Landrates und des Kreistagsvorsitzenden überreicht.

Vorschläge für die zu ehrenden Personen kann jeder Einwohner des Landkreises Teltow-Fläming schriftlich bei Landrat Peer Giesecke einreichen. Für die Auszeichnung 2008 sollten - passend zum Thema des Neujahrsempfanges, der sich der Bildung im Landkreis Teltow-Fläming widmen wird - Persönlichkeiten vorgeschlagen werden, die sich in besonderer Weise auf diesem Gebiet verdient gemacht haben.

Die Ehrung ist auf maximal drei Empfänger jährlich begrenzt. Alle eingegangenen Vorschläge werden dem Kreisausschuss zur Kenntnis gegeben. Der Landrat trifft eine Vorauswahl, die er dem Kreisausschuss zur Entscheidung vorlegt. Kreistagsabgeordnete und Beschäftigte des Landkreises Teltow-Fläming sind von der Ehrung ausgeschlossen.

Die Vorschläge mit einer ausführlichen Begründung sind bis zum 30. September 2007 an folgende Adresse zu senden:

Landkreis Teltow-Fläming
Landrat
Peer Giesecke
Am Nuthefieß 2, 14943 Luckenwalde

Der Teltow-Fläming-Preis wurde erstmals 2003 vergeben. Damals wurden Personen gewürdigt, die sich besonders in der Aus- und Weiterbildung im Landkreis engagiert haben. Ausgezeichnet wurden Axel Blaschka, Geschäftsführer der Luckenwalder Fleischwaren GmbH, Christine Petzold, Leiterin der Geschäftsstelle Zossen des Arbeitsamtes Potsdam und Reiner Rabe, Gründer und Geschäftsführer des Zentrums für Aus- und Weiterbildung Ludwigfelde (ZAL).

Der Teltow-Fläming-Preis 2004 ging an drei Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste bei der Bildung des Landkreises Teltow-Fläming von mehr als zehn Jahren erworben haben. Geehrt wurden Werner Henke, Oberkreisdirektor a. D. des Kreises Paderborn, Josef Hüttemann, Oberkreisdirektor a. D. des Kreises Düren und Dr. Dietrich Kramer aus Mahlow.

Den Teltow-Fläming-Preis 2005 erhielten verdiente Akteure aus dem künstlerischen und kulturellen Bereich. Geehrt wurden Ingrid Menz, Leiterin einer Kindertanzgruppe aus Trebbin, Regisseur Hans-Joachim Frank vom theater 89 aus Altes Lager und Manfred Stenzel, Metallgestalter aus Luckenwalde.

2006 wurden Menschen geehrt, die für die Entwicklung des Tourismus im Landkreis verdient gemacht haben. Die Preise gingen an Frithjof Banisch, Wildpark Johannismühle, Wegewart Lutz Cronenberg sowie gemeinsam an Jan Jähnke und Jörn Schneider, Erlebnisbahn GmbH & Co. KG.

Besonderes soziales Engagement wurde mit dem Teltow-Fläming-Preis 2007 gewürdigt. Seinerzeit erhielten Ursula Gohla, Werner Miethe und Johannes Lorenz die Auszeichnung.

Luckenwalder Kneipennacht am 6. Oktober 2007



Die letzte Luckenwalder Kneipennacht in diesem Jahr startet am 6. Oktober 2007 in 15 Gaststätten (Änderungen vorbehalten!)

In der neuen Auflage wird wieder 15 x verschiedene Live-Musik zu hören sein. Damit Sie auf trockenen Füßen von Gaststätte zu Gaststätte gelangen, ist unser Shuttlebus für Sie unterwegs. Der Preis beträgt einmalig 10 Euro. Damit haben Sie Eintritt in alle 15 Gaststätten und können den Bus kostenlos nutzen.

Übrigens wird es ab 2008 nur noch eine Kneipennacht pro Jahr in unserer Stadt geben.

Regionalkonferenz Kinderschutz - jetzt anmelden!

Eine ganztägige Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Landkreis Teltow-Fläming findet am 26. September 2007 im Luckenwalder Kreishaus statt. Eröffnet wird die Zusammenkunft von Dagmar Ziegler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg.

Referenten vom brandenburgischen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, der Kinderschutzstelle Start GmbH und dem Landesgesundheitsamt behandeln in Vorträgen vor allem die rechtlichen und administrativen Möglichkeiten des Handelns beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

In Diskussionen soll geklärt werden, wie eine erfolgreiche Kooperation der Fachkräfte unterschiedlicher Professionen gestaltet sein könnte, damit Hilfe- und Unterstützungsangebote die Familien erreichen. Ziel der Konferenz ist die Bildung von vier Regionalgruppen, in denen die Fachleute dauerhaft und regelmäßig an der Weiterentwicklung des Kinderschutzes im Landkreis Teltow-Fläming arbeiten.

Die Einladung zur Regionalkonferenz richtet sich daher an alle im Landkreis tätigen Mitarbeiter von Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen, Amtsgerichten, Schulen, der ARGE TF, dem Sachgebiet Gesundheit der Kreisverwaltung, Kindergärten, Einrichtungen und Trägern der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Beratungsstellen, örtlichen Wohnungsverwaltungen, der Polizei sowie an Ärzte und Hebammen.

Ein Anmeldeformular ist wie weitere Informationen zu Inhalt und Ablauf der Regionalkonferenz Kinderschutz auf der Homepage des Landkreises (www.teltow-flaeming.de) veröffentlicht. Es kann auch unter der Telefonnummer (0 33 71) 6 08 34 04 angefordert werden.

Neues Volkshochschul-Programm

Das aktuelle Programm der Volkshochschule des Landkreises Teltow-Fläming erscheint erstmalig als Jahresprogramm für Herbst 2007 und Frühjahr 2008 und bietet damit noch mehr Möglichkeit, Weiterbildungswünsche und -vorhaben langfristig zu planen. Das Programm liegt in vielen öffentlichen Einrichtungen für alle Bildungsinteressierten aus und wird in großer Anzahl an viele Haushalte im Landkreis verteilt. Darüber hinaus ist es auch im Internet unter www.vhs.teltow-flaeming.de zu finden.

Die bunte Palette von Kursen und Veranstaltungen reicht von A wie Aquajogging bis Z wie Zertifikats-Kurse und hat für jeden etwas Interessantes zu bieten. Die vielfältigen und umfangreichen Angebote zur beruflichen, kulturellen und allgemeinen Weiterbildung sollen die Bürger des Landkreises dabei unterstützen, die ständig wachsenden Anforderungen an jeden Einzelnen besser bewältigen zu können. Sei es, um die wachsenden Herausforderungen der Arbeitswelt gut zu meistern, sich auf Reisen in Europa oder fernen Ländern mit Fremdsprachenkenntnissen sicherer zu fühlen, für die eigene Gesundheit zu sorgen durch Fitness, Sport und Entspannung oder ihre Freizeit mit neuen Erfahrungen und Fähigkeiten zu bereichern.

Neben altbewährten Kursen gibt es wie immer auch eine Vielzahl neuer Kursangebote in jedem Fachbereich, so z. B. eine Veranstaltungsreihe, die neugierig macht, fremde Kulturen kennen zu lernen wie Tolteken, Azteken, Mayas und Inka oder selbst orientalische Speisen zu kochen und zu kosten. Der Bereich Verbraucherfragen oder Recht im Alltag bietet mit Themen wie Wertermittlung von Grundstücken, Onlinekauf, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht viel Informatives für die Bürger.

Fremdsprachen zu erlernen ist nach wie vor voll im Trend. Das umfangreiche Angebot der VHS, das Sprachkurse auf jedem Niveau bietet, wurde noch um die Sprachen Chinesisch, Türkisch, Dänisch und Schwedisch erweitert. Die stark nachgefragten Business-Englischkurse und Sprachkurse mit Bildungsfreistellung sind selbstverständlich auch in diesem Programm wiederzufinden. Wer sich für Bildungsurlaub entscheidet, sollte die rechtzeitige Beantragung beim Arbeitgeber beachten. Um aus den zahlreichen Angeboten genau den richtigen Kurs herauszufinden, sollten sich Interessenten beraten lassen und die Möglichkeit nutzen, einen kostenlosen Einstufungstest zu absolvieren. Diese finden am 29.08.2007 in Luckenwalde und am 30.08.2007 in Ludwigfelde statt. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in der Geschäftsstelle der VHS bei Ihrer Anmeldung.

Für die Anforderungen im Beruf finden Bildungswillige neben einer Auswahl von Standardkursen „Rund um den PC“ und den Kursen in den Rubriken Buchführung, Steuern und BWL, PC-Tast schreiben und Büromanagement ein erweitertes Angebot zu Schlüssel- und Sozialkompetenzen, die eine zunehmend wichtige Rolle im heutigen Berufsleben spielen. Um sich diese Qualifikationen anzueignen, bieten Angebote wie Coaching, kreative Problemlösetechniken, Zeitmanagement, Stress- und Konfliktbewältigung sowie Lebens- und Karriereplanung eine effektive Unterstützung.

Zum Ausgleich des anstrengenden (Berufs-)alltags bietet auch das aktuelle Programm wieder eine Fülle von Angeboten für Körper, Geist und Seele. Die bunte Palette der gesundheitsfördernden Kurse reicht von Fitnesskursen wie Aerobic, Aquajogging, Pilates, Walking, Rückenschule oder Gehirnjogging über Entspannung mit Yoga, Feldenkrais, Qigong, Tai Chi, Fußreflexzonen- und Wellness-Massage bis zu den wertvollen Tipps zur Ernährung oder alternativer Heilmethoden.

Für alle, die die Entspannung eher im Bereich Kunst und Kultur suchen, gibt es auch wieder eine Spannweite von verschiedensten Kursen zu Theater, Literatur und Kunstgeschichte, Fotografie, Tanz & Rhythmik, Floristik, künstlerischem und textilem Gestalten oder dem Herstellen eigener Produkte zur Schönheitspflege. Anmeldung und Informationen zu Inhalten und Terminen sind ab sofort möglich in der Geschäftsstelle der VHS Teltow-Fläming, Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel.(0 33 71) 60 8- 31 40 bis -31 49 oder per E-Mail an kvhs@teltow-flaeming.de

Kursangebote Volkshochschule

Luckenwalde: Buchführung am PC - LEXWARE

Der Kurs bietet eine Einführung in die betriebswirtschaftliche Rechnungsführung am PC für Einsteigerinnen, Selbstständige und kleinere Betriebe mit dem Programm LEXWARE. Es werden u. a. folgende Themen behandelt: Programmaufbau, Menüführung, Stammdatenerfassung -Anlegen einer Firma, Debitoren, Kreditoren, Buchung lfd. Geschäftsvorfälle (Beispielbelegsatz), Korrekturbuchungen, Buchungen zum Jahresabschluss. Der Kurs beginnt am Dienstag, dem 18. September 2007, um 18 Uhr. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Luckenwalde: Grundlagen der Lohnabrechnung am PC

Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen der Lohnabrechnung. Inhalte sind u. a.: Programmaufbau LEXWARE Lohn, gesetzliche Bestimmungen, steuerliche Vorschriften der Lohnabrechnung, steuerfreie Bezüge, geringfügige Beschäftigung, Ermittlung der Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge. Der Kurs beginnt am Donnerstag, dem 20. September 2007 um 18 Uhr.

Anmeldungen und Informationen in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 49, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Rangsdorf: Grundlagenseminar - Wertermittlung bebauter und unbebauter Grundstücke

Nicht selten ist der Wert einer Immobilie ein zu klärender Streitpunkt in Scheidungs- oder Erbschaftsauseinandersetzungen. Ganz wichtig ist die Ermittlung des Verkehrswerts für die Finanzierung durch die Banken. In diesem Seminar lernen Sie die Wertigkeit der Objekte nach ihrer Lage und ihren tatsächlichen Eigenschaften zu beurteilen, den umfassenden Zustand der Bausubstanz, die Ertragsfähigkeit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis zu bestimmen. Das Seminar beginnt am 21. September 2007 und findet freitags von 18 bis 20.15 Uhr statt.

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder - 31 41, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Jüterbog: Englischkurse für Anfänger

Diese Kurse sind für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Der Erwerb von Grundkenntnissen im Wortschatz, in der Grammatik und im Schreiben stehen im Mittelpunkt des Kurses. Die Kurse beginnen am 19. September, mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr und am 24. September 2007, montags von 18.15 bis 20.30 Uhr.

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder - 31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Dahlewitz: Englisch für Anfänger

Dieser Kurs ist für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Der Erwerb von Grundkenntnissen im Wortschatz, in der Grammatik und im Schreiben stehen im Mittelpunkt des Kurses. Der Kurs beginnt am 24. September 2007, montags von 9.00 bis 11.15 Uhr.

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder - 31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Dahlewitz: Französisch für Anfänger

Der Kurs beginnt am 20. September 2007, donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr. Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 40 oder - 31 44, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online unter www.vhs.teltow-flaeming.de

Luckenwalde

Wassergymnastik - schwereloses Fitnessprogramm

Diese speziellen Bewegungsübungen sind durch die Reduzierung des eigenen Körpergewichtes im Wasser besonders rücken- und gelenkschonend und kräftigen gleichzeitig das Herz-Kreislauf-System sowie die Muskulatur. Feinmotorik und Koordination werden verbessert, der Gleichgewichtssinn geschult.

Der Kurs beginnt am 14.09.2007 und findet freitags von 14.30 bis 15.00 Uhr oder von 15.30 bis 16 Uhr in Luckenwalde statt.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Gedächtnistraining als Alltagsstrategie

Möchten Sie mithalten können mit der stetig wachsenden Informationsflut?

Damit unsere grauen Zellen noch lange aktiv bleiben, müssen sie in Bewegung gehalten werden. Unser Gehirn stellt täglich den Anspruch, mit neuen Herausforderungen gefüttert zu werden. Nur so kann es lebenslang fit bleiben. Gedächtnistraining ist eine Möglichkeit, sein Gedächtnis entspannt, aber dennoch effektiv in Schwung zu halten. Verblüffen Sie Freunde, Familie und Kollegen mit Ihrem guten Gedächtnis und genießen Sie Ihr neues Selbstvertrauen.

Der Wochenendkurs findet am 15./16.09.2007 Samstag und Sonntag von 10 bis 15 Uhr in Luckenwalde statt.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Tai-Chi

Mit dieser alten chinesischen Bewegungskunst lernen Sie, wie durch langsame und fließende Bewegungen Körper, Geist und Seele zur inneren Ruhe, Ausgeglichenheit, Konzentration und Ausdauer kommen. Der Kurs beginnt am 18.09.2007 und findet dienstags von 19.30 bis 20.30 Uhr in Luckenwalde statt.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Aquafitness

Sie lernen Übungen, die den gesamten Körper auf wirksame Weise kräftigen. Die Bewegungen im Wasser schonen Bänder und Gelenke, stärken die Muskulatur, verbessern Atmung und Ausdauer. Der beanspruchte Stützapparat wird durch das im Wasser reduzierte Körpergewicht entlastet und das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt. Gleichgewichtssinn und Konzentrationsfähigkeit werden geschult, und die Durchblutung von Haut, Bindegewebe und Muskulatur durch die massierende Wirkung des Wassers angeregt. Positiver Nebeneffekt, durch die gesteigerte Stoffwechselrate wird das Körperfett reduziert. Schwimmfähigkeit wird vorausgesetzt, da die Übungen im tiefen Wasser stattfinden.

Der Kurs beginnt am 18.09.2007 und findet dienstags von 20.15 bis 21.00 Uhr in Luckenwalde statt.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Ludwigsfelde

Feldenkrais® - Bewusstheit durch Bewegung

Das Ziel dieses Kurses ist, Fehlhaltungen des Körpers aufzudecken und den Folgeerscheinungen wie Rückenschmerzen, Schulter-, Nackenbeschwerden, Gelenkverschleiß, Kopfschmerzen und Muskelverspannungen entgegenzuwirken. Nachteilige Bewegungsmuster sollen aufgespürt, zurückgedrängt und neue Bewegungsalternativen aufgezeigt werden. Indem sich der Lernende über das eigene Tun bewusst wird, entsteht neue Beweglichkeit für Körper und Geist.

Der Kurs beginnt am 19.09.2007 und findet mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr in Ludwigsfelde statt.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Denkhits für coole Kids

Keine Lust, Vokabeln zu lernen? Kein Bock auf Formeln, Zahlen oder Rechtschreibregeln? Angst, die nächste Arbeit oder Prüfung zu verhauen? Stress mit Eltern und Lehrern?

Ein regelmäßiges Gedächtnistraining hilft dir dabei, den wirklichen Spaß am Lernen neu zu entdecken und Fähigkeiten in deinem Kopf zu nutzen, die du nie für möglich gehalten hättest. Worauf wartest du?

Der Kurs beginnt am 20.09.2007 und findet donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr in Ludwigsfelde statt.

Anmeldung und Information in der VHS TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Mahlow

Gedächtnistraining als Alltagsstrategie

Möchten Sie mithalten können mit der stetig wachsenden Informationsflut?

Damit unsere grauen Zellen noch lange aktiv bleiben, müssen sie in Bewegung gehalten werden. Unser Gehirn stellt täglich den Anspruch, mit neuen Herausforderungen gefüttert zu werden. Nur so kann es lebenslang fit bleiben. Gedächtnistraining ist eine Möglichkeit, sein Gedächtnis entspannt, aber dennoch effektiv in Schwung zu halten. Verblüffen Sie Freunde, Familie und Kollegen mit Ihrem guten Gedächtnis und genießen Sie Ihr neues Selbstvertrauen. Der Kurs beginnt am 19.09.2007 und findet mittwochs von 18.00 bis 19.30 Uhr in Mahlow statt.

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. (0 33 71) 60 8- 31 42 oder - 31 48, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Kreismusikschule nimmt Bewerbungen für das neue Schuljahr entgegen

Die Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Jüterbog nimmt Bewerbungen für das Schuljahr 2007/2008 entgegen.

Es gibt ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten:

In den Fächern Gitarre, Violine, Klavier, Blockflöte ist der Beginn bereits ab dem Vorschulalter möglich, das günstigste Einstiegsalter für, Querflöte, Akkordeon, Keyboard, Violoncello, Schlagzeug, Kinderchor und Gesang ist das frühe Schulalter.

Das Alter von ca. 10 Jahren ist am besten für den Beginn der folgenden Instrumente geeignet:

Saxofon, Klarinette, Trompete, Horn, Tenor- und Baritonhorn, Posaune, Bassgitarre, E-Gitarre.

Natürlich ist der Ausbildungsbeginn in allen genannten Fächern auch zu einem späteren und manchmal auch früheren Zeitpunkt gut möglich.

Die Tanzklasse ist in verschiedene Gruppen vom Vorschulkind bis zum Erwachsenen aufgeteilt, und die Zeichen- und Kunstklassen werden von Schülern der 1. bis 13. Klasse besucht.

Anmelden kann man sich in der Musikschule in Jüterbog, Zinnaer Vorstadt 52, Tel. 0 33 72/43 28 25 oder in Luckenwalde unter der Tel. 0 33 71/62 27 33

Das Instrumentenkarussell in der Musikschule

Die Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Jüterbog bietet in diesem Schuljahr wieder den Orientierungskurs „Instrumentenkarussell“ an.

Kinder im Alter zwischen 6 bis 8 Jahren werden innerhalb dieses Kurses in der Form des Gruppenunterrichts die Instrumente Klavier, Gitarre, Violine und Blockflöte kennen lernen. Die Kinder wechseln nach sechs Unterrichtsstunden das Instrument und bleiben als Gruppe von drei bis sechs Kindern zusammen. Instrumente werden von der Musikschule z. T. leihweise zur Verfügung gestellt.

Nach Ablauf des Kurses lässt sich erkennen, für welches Instrument die beste Eignung und die größte Neigung besteht. Der Unterricht ist einmal wöchentlich am Nachmittag und dauert 45 Minuten. Anmeldungen werden bis zum 20. September 2007 entgegengenommen unter: Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Jüterbog, 14913 Jüterbog, Zinnaer Vorstadt 52. Tel.: 0 33 72/43 28 25 Fax: 0 33 72/44 06 93

Musikalische Früherziehung

Auch in diesem Jahr beginnen für Kinder ab 4 Jahren wieder neue Kurse der Kreismusikschule Teltow-Fläming im Fach „Elementare Musikpädagogik“. Hier geht es um die spielerische, intensive Begegnung mit grundlegenden musikalischen Erlebnis- und Ausdrucksweisen:

- * Schulung des Hörens
- * Umgang mit der Stimme und das Singen
- * Erfahrung von Rhythmus als Musik und Bewegung
- * erstes Spiel mit Orffschem Instrumentarium
- * Grundkenntnisse der Musiklehre und
- * Kennenlernen verschiedener Instrumente.

Der Unterricht wird immer am Donnerstag um 15.00 Uhr stattfinden. Anmeldungen können in der Kreismusikschule, Ackerstr. 15 in Luckenwalde oder telefonisch unter 0 33 71/62 27 33 abgegeben werden.

Kreisverwaltung Teltow-Fläming
Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming
(RBA-Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich)
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde
Tel. (0 33 71) 6 08 47 02, Fax: (0 33 71) 6 08 95 00

Aktuelle Bildungsangebote der Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming

Vorbereitung auf staatliche Abschlüsse

1. Vorbereitung auf die Prüfung zum/r Landwirt/in

Lehrgangsinhalt:

1. Grundlagen und Verfahren der Pflanzenproduktion

- Bearbeiten und Pflegen des Bodens
- Bestellen, Pflegen und Nutzen von Pflanzen
- Pflanzenschutz

2. Grundlagen und Verfahren der Tierproduktion

- rationelles, tiergerechtes und umweltverträgliches Halten und Versorgen der Tiere
In beiden Bausteinen sind der Umweltschutz, Landschaftspflege, Arbeitssicherheit, rationelle Energie- und Materialverwendung sowie Techniken und Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung integriert.

3. Wirtschafts- und Sozialkunde

Lehrgangsumfang:

540 Unterrichtsstunden

Ziel:

Vorbereitung der Teilnehmer auf die Prüfung

Zielgruppe:

in der Landwirtschaft Tätige ohne fachlichen Abschluss

Voraussetzung:

Zulassung zur Prüfung zum/r Landwirt/in durch die zuständige Stelle für berufliche Bildung beim LVLF
Nachweis über 4,5 Jahre praktische Tätigkeit in der Landwirtschaft

Termin:

November 2007 - April 2008

1.Semester

Oktober 2008 - Mai 2009

2. Semester

Teilnehmerzahl:

8 - 15 Personen

Teilnehmerentgelt:

entsprechend der Förderrichtlinie (LBb)

85 % Fördermittel EU und Land Brandenburg,

15 % Eigenanteil

ca. 570,00 €

zuzüglich Prüfungsgebühren

153,50 €

Fachbücher

ca. 100,00 €

Anmeldung:

laufend

Fortbildungskurse

1. Umgang mit der Motorsäge

Lehrgangsinhalt:

- Funktion, Zubehör und Einsatzzwecke der Motorsäge
- Pflege und Wartung
- Schärfen von Ketten
- Fälltechnik, Entästen
- Praktische Übungen in entsprechenden Baumbeständen
- Unfallverhütungsvorschriften

Lehrgangsumfang:

18 Unterrichtsstunden (2 Unterrichtstage)

Ziel:

- Sicherheit im Umgang mit der Motorsäge erlernen und gewinnen
- das Fällen von Bäumen in besonderen Situationen üben
- mit den Unfallverhütungsvorschriften vertraut gemacht werden, um Unfälle zu vermeiden

Zielgruppe:

- Landwirte, Waldbesitzer
- Mitarbeiter Garten- und Landschaftsbau

Termin:

ab Mitte Oktober

Lehrgangsort:

Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming

Teilnehmerzahl:

8 Personen

Teilnehmerentgelt:

entsprechend der Förderrichtlinie (LBb)

85 % Fördermittel EU und Land Brandenburg, 15 % Eigenanteil

ca. 35,00 €

Anmeldung:

sofort

Abschluss:

Teilnahmenachweis von der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

2. Lehrgang über die Bewirtschaftung und Nutzung des Grünlandes

Lehrgangsinhalt:

- Neuausrichtung der Fördermaßnahmen für Grünland
- Erhaltung und Schaffung wertvoller Pflanzenbestände
- Organisation und Wirtschaftlichkeit der Grünlandnutzung

Lehrgangsumfang:

48 Unterrichtsstunden (6 Unterrichtstage x 6 Unterrichtsstunden plus 2 Praktikumstage)

- bessere Organisation und Wirtschaftlichkeit der Grünlandnutzung
- bessere Nutzung und höherer Ertrag des wirtschaftseigenen Futters
- Einsparung von Kosten

Zielgruppe:

Landwirte, Nebenerwerbslandwirte mit vorwiegender Grünlandnutzung, Arbeitsgruppenleiter Futter

Termin:

November 2007 - Dezember 2007 oder nach Vereinbarung
Praktikum im Frühjahr 2008

Lehrgangsort:

Landwirtschaftsschule Teltow-Fläming

Teilnehmerzahl:

8 - 15 Personen

Teilnehmerentgelt:

entsprechend der Förderrichtlinie (LBB)

85 % Fördermittel EU und Land Brandenburg, 15 % Eigenanteil

ca. 55,00 €**Anmeldung:**

laufend

Abschluss:

Zertifikat

Ansprechpartner: **Cordia Wolff**Telefon: **0 33 71/6 08 47 02**

8. Fläming-Wandertag rund um Coswig

Traditionell am letzten Sonntag im September lädt der Tourismusverband Fläming e. V. zum Fläming-Wandertag ein. In diesem Jahr führt der 8. Fläming-Wandertag am 30. September nach Sachsen-Anhalt und die Wanderfreunde sind eingeladen, die Region rund um Coswig (Anhalt) zu erkunden. Vom Bahnhof Coswig starten um 10 Uhr eine 6- km- und eine 15-km-Tour. Die Touren führen durch eine vielseitige Landschaft am Rande des Biosphärenreservates Mittlere Elbe entlang in den Naturpark Fläming. Zwischen hohem Elbufer und Hubertusberg entdecken die Wanderer geschützte Landschaften und überraschende Ausichten. Unterwegs ist für Erfrischung und zünftige Wanderkost gesorgt und beim Kaffeetrinken auf dem Marktplatz von Coswig klingt der Tag bei kultureller Umrahmung durch den Lukoer Chor gemütlich aus. Stationen der 6-km-Tour sind die Hohe Mühle und Griebo. Zurück in Coswig können dann noch die Sehenswürdigkeiten der Stadt wie die Kirche St. Nicolai oder das Schloss besucht werden. Die 15-km-Tour führt über Griebo, den Apollensberg zum Hubertusberg, wo der Blick vom Bismarckturm genossen werden kann und die Mittagsrast eingelegt wird. Über den Bismarcksteg geht es zurück nach Coswig, Ein Infoblatt, das auch den alljährlichen Wandertags-Quiz enthält, liegt in der Stadtinformation Coswig, Am Markt 1 aus oder wird vom Tourismusverband Fläming e. V. gern an Interessenten verschickt. Der Tourismusverband Fläming e. V. bittet um Anmeldung.

Das Startgeld beträgt 2,50 Euro. Tourismusverband Fläming e. V., Küstergasse 4, 14547 Beelitz, Telefon: 03 32 04/62 87 62/63, Fax: 03 32 04/62 87 61, E-Mail: info@reiseregion-flaeming.de, Internet: www.reiseregion-flaeming.de.

• Kunstwanderweg im Naturpark Hoher Fläming eröffnet

Mit Hunderten interessierten Besuchern wurde am 05.08.2007 im Naturpark Hoher Fläming der Kunstwanderweg eröffnet. Die Bahnhöfe Belzig und Wiesenburg sind die Ausgangspunkte des Wegekonzeptes für den Kunstwanderweg. Sie werden durch zwei Hauptwege, die Nord- und Südroute verbunden. Der Rundweg über die Nord- und Südroute beträgt ca. 30 Kilometer.

Entlang der ca. 17 km langen Nordroute laden nun die ersten zehn landschaftsbezogenen Kunstobjekte entlang des Weges vom Bahnhof Belzig über Hagelberg, Schmerwitz, Schlamau durch den Schlosspark Wiesenburg bis zum Bahnhof Wiesenburg/Mark zu einem besonderen Erlebnis in der Landschaft ein. Die entstandenen Kunstobjekte sind das Ergebnis eines bundesweiten Künstlerwettbewerbs, der 2006/2007 durchgeführt wurde. Die 10 Künstler, die diese dauerhaften Kunstobjekte realisiert haben, wurden von der Jury aus 114 Bewerbern ausgewählt. Mit diesem ersten Schritt beginnt die Neuentdeckung der Fläminglandschaft, neue Blickwinkel entstehen, neue Akzente für Natur und Landschaft werden gesetzt, Spannung zwischen Kunst und Landschaft entsteht, Spannung zwischen Kunst und Betrachter entsteht, Auseinandersetzung mit Kunst wird angeregt.

Zu einem späteren Zeitpunkt soll das Wegenetz erweitert werden, sodass sich der Wanderer zukünftig auch Rundwege individuell zusammenstellen kann. Die Gesamtwegenetz wird dann ca. 40 Kilometer betragen. Langfristiges Ergebnis ist ein Gesamtkunstwerk, bei dem einerseits die Kunstobjekte in der Landschaft und andererseits Elemente der Landschaftsgestaltung in enger Beziehung zueinander präsentiert werden. Dabei soll auch die Landschaft im Umfeld des Wanderweges partiell unter ökologischen und ästhetischen Gesichtspunkten neu gestaltet (z. B. Aufwertung der Landschaft durch Anpflanzung von Hecken und Baumgruppen) und zusammen mit den dazu geschaffenen Kunstwerken zu einem besonderen Erlebnis werden. Die Erstellung der Kunstobjekte und die Maßnahmen zur Landschaftsverschönerung erfolgen schrittweise als Prozess über einen längeren Zeitraum von 10 bis 15 Jahren, in dem sich das Bild der Landschaft verändert und verdichtet. Die Anzahl der dauerhaften Kunstobjekte soll am Ende 30 - 50 Stück betragen, wobei die Kunstobjekte sowohl über öffentliche Wettbewerbe ermittelt wie auch durch gemeinsame Aktivitäten von Künstlern und Bürgern geschaffen werden sollen.

Mit dem Kunstwanderweg erhält die Reiseregion Fläming ein weiteres Angebot, das zur Etablierung des Flämings als Wanderregion beiträgt. Weitere Aktivitäten zur Erreichung dieses Ziels sind die Gründung des Wanderbundes Fläming-Havelland, die geplante Zertifizierung des Burgenwanderweges als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland und die Bewerbung für den Deutschen Wandertag 2011.

• 2. Abenteuer- und Indianertag für Kids

Am Sonntag, dem 16. September 2007, findet ab 14 Uhr der 2. Abenteuer- und Indianertag für Kinder am Maislabyrinth auf dem Campingplatz Oehna statt. Das Labyrinth mit 1000 Meter Wegesystem befindet sich in einem Maisfeld direkt neben dem Freibad Oehna. Folgende Programmpunkte werden am 16. September geboten: Indianer im Tipi, Seilklettern, Bogenschießen, Kinderschminken, Hüpfburg, Schokokuss-Wurfmaschine, Maiskolbenzielwurf, Info- und Spielestand von LANDaktiv, leckere Kartoffelgerichte und Getränke, Preisverleihung Quiz Maislabyrinth. Bereits am Vormittag wird ab 11 Uhr zum musikalischen Frühstück mit den Seydaer Blasmusikanten eingeladen. Das Maislabyrinth ist täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Gruppen sind gern gesehen und können sich dann unter der Telefonnummer 01 62/ 7 96 88 35 beim Campingplatz anmelden.

Stadtheater Luckenwalde

Programm: September bis Dezember 2007 + 2008

2007

21.09.	Theaterfest 2007 Konzert mit Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung, Tina Tandler blue Band, Rumpelkammerorchester & Raduga	20:00 Uhr
25.09.	Schneewittchen und die sieben Zwerge, Märchen	10:00 Uhr
28.09.	Blues im Theaterkeller mit der Jonathan Blues Band	21:00 Uhr
13.10.	Bummi feiert 50.Geburtstag mit Ulf & Zwulf	16:00 Uhr
01.11.	Kalle Pohl mit neuem Bühnenprogramm auf Tour	20:00 Uhr
04.11.	Konzert: Die Paldauer - Die Schlagergiganten aus Österreich	16:00 Uhr
08.11.	Märker und Berliner- Teil II, Luckenwalder Literaturfreunde	19:00 Uhr
11.11.	Rubin Duo-Anette Rehberger und Stephan Hohlweg 1. Meisterkonzert „Frühlingssonate“	17:00 Uhr

13.11.	Für Freudensprünge keine Zeit - theater 89	10:00 Uhr
24.11.	Konzert der Kreismusikschule Teltow-Fläming	19:00 Uhr
25.11.	Vicky Leandros & Band (Neuer Termin)	17:00 Uhr
30.11.	Blues im Theaterkeller mit Wild Woman	21:00 Uhr
08.12.	Ray Charles Musical Show mit Ron Williams	20:00 Uhr
15.12.	Popchor TF - Große Weihnachtsshow	20:00 Uhr
22.12.	Coppelia - Ballett in 3 Akten Russische Staatliche Ballettakademie Perm	17:00 Uhr
25.12.	Bluesfrühschoppen mit Blues Incorporated Quartett	10:00 Uhr
31.12.	Silvesterkonzert 2007 mit dem Brandenburgischen Konzertorchester	16:00 Uhr

2008

01.02.	Circus Moscow on Ice - „Ein Wintertraum auf glitzernden Kufen“ Europatournee 2007/2008 - Fläminghalle	19:00 Uhr
16.02.	Johann König eskaliert - Soloprogramm	20:00 Uhr
25.04.	Cindy aus Marzahn Programm: „Schizophren - Ich wollte 'ne Prinzessin sein“	20:00 Uhr

Eintrittskarten erhalten Sie in:

Luckenwalde	- Touristinformation, Markt 11, Tel. 0 33 71/67 25 00
Jüterbog	- Stadtinformation, Mönchenkirchplatz 4, Tel. 0 33 72/46 31 13
Trebbin	- Papierwaren Fiedler, Bahnhofstr. 17, Tel. 03 37 31/1 55 44
Ludwigfelde	- Reisebüro im Rathaus, Rathausstr. 1, Tel. 0 33 78/80 10 39

Reiseregion Fläming vom Deutschen Wandertag in Saarlouis zurück

Als jüngstes Mitglied des Deutschen Wanderbundes hat der im Frühjahr in Beelitz gegründete Wanderbund Fläming-Havelland gleich seine Bewerbung für die Ausrichtung des Deutschen Wandertages 2011 im Fläming mündlich ausgesprochen.

Nun muss der Wanderbund Fläming-Havelland eine umfangreiche Checkliste für die Bewerbungsunterlagen abarbeiten, damit das Präsidium und die Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderbundes grünes Licht für die Vergabe des Deutschen Wandertages 2011 in den Fläming geben können.

Zur Delegation zum Deutschen Wandertag in Saarlouis gehörten Lothar Koch, Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark und Vorsitzender des Wanderbundes Fläming-Havelland, der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e. V., Traugott Heinemann-Grüder sowie Dietrich Kern, Vorsitzender des Potsdamer Wanderbundes.

Erstellt werden muss jetzt ein Wandertagsprogramm mit ca. 120 Wanderangeboten, ein kulturelles Rahmenprogramm in den Wandertagsorten, ein Gastgeberkonzept, ein ÖPNV-Konzept und nicht zuletzt ein abgesichertes Finanzierungskonzept. All dies soll nun bis zum Spätherbst passieren, um vor allem im Land und in der Fläming-Region volle Rückendeckung für den Wandertag 2011 zu erhalten.



Foto (Heinemann-Grüder): Abschlussveranstaltung am Europa-Denkmal in Berus auf der deutsch-französischen Grenze zwischen Saarbrücken und Metz.

P. S. Das Europadenkmal wurde bereits von Bundeskanzler Adenauer eingeweiht. Die beiden Betonstelen symbolisieren die beiden Länder Frankreich und Deutschland und die Metallstreben/-strahlen die vielfältigen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland.

*Traugott Heinemann-Grüder
Geschäftsführer*

Radsport im Teltow



Mit einem herzlichen Dankeschön für das Engagement und vielen guten Wünschen für die Zukunft!“ Diese Worte schrieb Brandenburgs Minister für Bildung, Jugend und Sport, Holger Rupprecht, ins Gästebuch im Museum des Teltow in Wünsdorf. Dort hatte er am Sonntag die Doppelausstellung „Radsport im Teltow. Kurs 100 - Berliner Sechstagerennen“ eröffnet.

Ähnlich wie der Minister äußerten sich auch viele der mehr als 300 Gäste, die zur Vernissage gekommen waren, darunter so prominente Radsportler wie Täve Schur, Klaus und Uwe Ampler, Rudi Kirchhoff und Frank Augustin. Der Andrang auf das Museum in der Schulstraße war so groß, dass die Eröffnung kurz entschlossen in den Museumsgarten verlegt worden ist. Dank vieler Radsportfreunde, Sponsoren und Leihgeber wurde der Tag zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer.

Idee und Umsetzung der Ausstellung sind dem Wünsdorfer Sportjournalisten Werner Ruttkus zu verdanken, der in monatelanger

Arbeit eine Fülle an Informationen, Abbildungen und Leihgaben aus mehr als einhundert Jahren Radsportgeschichte zusammengetragen hat. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Rennen „Rund um Berlin“, das erstmals 1896 in Zossen gestartet wurde.

Man kann kaum zählen, wie oft die Strecke dieses und anderer Radrennen in den zurückliegenden 111 Jahren durch den heutigen Landkreis Teltow-Fläming führte. Viele talentierte und erfolgreiche Radsportler kamen in dieser Zeit aus der Region, so Gustav Schulze, Paul Dinter, Herbert Bresching, Benno Funda, Erich Rietdorf und Frank Augustin. In Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde, Trebbin, Luckenwalde und anderen Orten mehr gab und gibt es Vereine, die sich dem Radsport verschrieben haben.

All das und einiges mehr wird in der Ausstellung thematisiert. Dieser ausgeprägte lokale Bezug war es auch, der den Museumsleiter seinerzeit sofort für die Idee begeisterte, der Schau im Museum des Teltow-Raum und Unterstützung zu bieten.

Die Ausstellung steht Besuchern bis Ende Dezember jeweils mittwochs bis sonntags von 13 bis 18 Uhr im Museum des Teltow in der Wünsdorfer Schulstraße 15 sowie nach telefonischer Vereinbarung unter (03 37 02) 6 69 00 auch außerhalb dieser Zeiten offen.

Mit und ohne Rollen und Räder

7. Behinderten- und Skaterfest ein Erfolg

Flaeming-Skate für alle - so könnte das Motto des Behinderten- und Skaterfestes lauten, das nun bereits zum siebenten Mal im Landkreis Teltow-Fläming stattfand. Am 2. September 2007 trafen sich mehr als 850 Menschen mit und ohne Behinderung in der Dahmer „Sportwelt“ am Rande der Skatebahn zu einem fröhlichen Fest.

Die Gäste konnten nicht nur ein buntes Unterhaltungs- und Animationsprogramm genießen. Dagmar Ziegler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg, und Landrat Peer Giesecke bedankten sich bei zahlreichen Ehrenamtlichen und Wohlfahrtsverbänden für ihr Engagement zum Wohle von Menschen mit Behinderung.

„Das Miteinander muss wieder in den Mittelpunkt unseres Lebens rücken“, so Dagmar Ziegler in ihrer kurzen Ansprache zur Eröffnung des Festes.

Die Ministerin sparte nicht mit Lob für den Landkreis Teltow-Fläming, der sich dies auf die Fahnen geschrieben habe.

Peer Giesecke betonte, dass die behinderten Menschen in unserem Landkreis besonders gut organisiert und vernetzt seien. Er würdigte insbesondere die Stadt Dahme: „Hier sind Menschen mit Behinderung willkommen. Beispiele dafür sind u. a. der Innenstadtkurs der Flaeming-Skate und die Ausrichtung dieser Veranstaltung“. Die Behinderten- und Seniorenbeauftragte des Landkreises Ina Landmann bedankte sich bei den Ausgezeichneten für ihr außergewöhnliches Engagement. Sie zitierte Hermann Gmeiner, den Begründer der SOS-Kinderdörfer: „Alles Große und Gute in unserer Welt geschieht nur, wenn einer mehr tut, als er muss.“

Zum 7. Behinderten- und Skaterfest konnten Gäste aus dem polnischen Partnerkreis begrüßt werden. Seit einigen Jahren unterhalten die Behindertenverbände Jüterbog Niederer Fläming e. V. und Dahme e. V. Kontakte zum Verein „Promyk“ aus Gniezno. Deren Vorsitzender Eugeniusz Górnjak nahm dann auch auf einem Rollfiets an der traditionellen Rollstuhlstaffel teil.

17 Paare gingen im Schlosspark Dahme an den Start. Prominente Skater wie Landrat Peer Giesecke, Kreistagsvorsitzender Klaus Bochow und Amtsdirektor Frank Patzig schoben die Rollstühle mit Bravour über den Rundkurs.

Die Veranstaltung wurde vom Landkreis Teltow-Fläming, dem Amt Dahme/Mark und dem Behindertenverband der Stadt Dahme ausgerichtet. 19 Unternehmen der Region unterstützten das Fest mit 3155 Euro. Als Hauptsponsoren traten die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und der Energieversorger E.ON edis auf.

Mit ihrer Hilfe konnte ein Handbike für den Behindertenverband Dahme/Mark e. V. angeschafft werden. 16 Unternehmer trugen mit Sachspenden für die Tombola, deren Erlös dem Behindertenverband Dahme zugute kommt, zum Gelingen der Veranstaltung bei.



Landrat Peer Giesecke nimmt wie immer aktiv an der Rollstuhlstaffel teil.



Ministerin Dagmar Ziegler und Landrat Peer Giesecke würdigen das ehrenamtliche Engagement zum Wohle von Menschen mit Behinderung.

Die Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein

Freitag, 19.00 Uhr - Theokratische Predigt diensts chule und Dienstzusammenkunft

Sonntag, 9.15 Uhr - Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

Sonntag, 16.09.07 Wie man Satans Schlingen meidet

Sonntag, 23.09.07 Dient als Sklaven für den Herrn der Ernte

Sonntag, 30.09.07 Das Üben hat doch einen Sinn

Sonntag, 07.10.07 Das Erdulden von Leid kann für uns nützlich sein

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

Eintritt frei

Keine Kollekte